

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Rücktritt Nach langen Jahren als OK-Präsident des Concours Hippique, ist Urs Roner zurückgetreten. Nicht ganz ohne Nebengeräusche. **Seite 3**

Convivenza Per Georg Brosi e Mario Theusch sun perits per dumondas a regard la preschentscha da l'uors, es üna convivenza pussibla be cun uors tmüchs. **Pagina 8**

Lagerzeit Ob Lehrlingsarbeitslager, Kitesurf-Lager oder Sommerlager für Kinder – die Sommerzeit ist Lagerzeit. So auch für viele junge Engadiner. **Seite 18**



Geschlossene Fensterläden im Oberengadin, ein häufiges Bild. Regelmässig belegte Zweitwohnungen erbringen andererseits eine gute Wertschöpfung.

Grond movimaint a Scuol

Eir il Hotel Hohenfels vain renovà

Il possessur vuol realisar our da l'anterieur Hotel Hohenfels a Scuol ün stabilimaint cun plüssas abitaziuns.

NICOLO BASS

Actualmaing vegnan drivits eir ils chaschuots cun progets chi faivan fin uossa puolvra. I pears sco scha tscherts stabilimaints sdasdessan our dal sön da Rösaspina. Ushè es ultimamaing per exaimpel statta publichada la dumonda da fabrica per transmüdar l'anterieur Hotel Hohenfels a Scuol in abitaziuns. Quist stabilimaint chi'd es degn da gnir mantgnü es stat d'ürant ils ultims dudesch ons vöd ed ha fat ün'apparentscha trista. Il Hotel Hohenfels vaglia

sco perdüta dals buns temps turistics da plü bod cun privel da dvantar üna ruina dal temp d'hozindi. Il possessur e patron da fabrica, Jachen Giston dad Ardez, nu's vuol però laschar leger dal tuot illas cartas. El discuorra da quatter fin tschinch abitaziuns chi dessan gnir realisadas our dal stabilimaint. Tenor ledscha da fabrica ston gnir realisadas almain 30 pertschient prümas abitaziuns. Adonta cha la dumonda da fabrica es inoltrada, sta la realisaziun amo illas nünvlas e plüssas variantas sun in discussiun. Scha l'actività da progetaziun haja a la fin da chefar cull'iniziativa cunter seguondas abitaziuns, nu vuol Giston confermar. Tantüna sajan els fingiä daspö trais ons landervia a progetar. Oters hotels illa regiun vegnan renovats culla vendita da seguondas abitaziuns.

Pagina 9



Il Hotel Hohenfels a Scuol sdaisda our dal sön da Rösaspina. Il possessur vuol actualmaing realisar abitaziuns. fotografia: Nicolo Bass

Das Warten auf Entscheide

Diskussion über die Zweitwohnungen läuft auf verschiedenen Ebenen

Wann entscheidet der Bundesrat über die Verordnung zur Zweitwohnungsinitiative? Und wie aussagekräftig ist eine Masterarbeit zur Wertschöpfung?

STEPHAN KIENER

Die Zweitwohnungsdiskussion wird zurzeit auf verschiedenen Ebenen geführt. Gewartet wird auch im Engadin

auf die Verordnung des Bundes nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative. Die Arbeitsgruppe hat vor rund sechs Wochen ihre letzte Sitzung gehabt. Der Bündner Regierungsrat Hansjörg Trachsel, der der Arbeitsgruppe angehört, rechnet mit einem Bundesratsentscheid «wahrscheinlich am 15. August». Mit dem Entscheid der Landesregierung sollte auch endlich Klarheit über das weitere Vorgehen bei der Erteilung von Zweitwohnungsbewilligungen herrschen.

Unklar ist die Situation weiter in Bezug auf die Revision des Raumplanungsgesetzes, welche Auswirkungen auf die Grösse der Bauzonen in den Regionen haben wird. Der Gewerbeverband hat kürzlich das Referendum angekündigt.

Diskutiert wird weiter darüber, welche Bedeutung die regelmässig genutzten Zweitwohnungen haben. Eine Masterarbeit hat Einblicke erlaubt, aber auch die Frage nach ihrer Aussagekraft aufgeworfen. **Seite 3**

Abstrakte Kunst und malerische Werke

Kunstaussstellungen Gleich zwei Galerien stellen derzeit in Zuoz aus. In der Galerie De Cardenas werden bis Ende Monat Werke der Künstler Gianluca di Pasquale und Michel Grillet gezeigt. Die Motive aus der Bergwelt, Landschaften, Stadtbilder und Porträts bestechen durch ihre Farbtöne und ihren hohen Stilisierungsgrad. Malerische Momente wechseln sich mit fotografischen Vorlagen ab. Moderne abstrakte Kunst gibt es in der Galerie Tschudi zu sehen. Diese zeigt Werke von Künstlern aus aller Welt; diesen Sommer sind es Dan Walsh, Carl Andre und Hamish Fulton. (sw) **Seite 7**

Bündner Jungbläser gastieren in Samedan

Musik Junge Blasmusiker und Blasmusikerinnen aus dem ganzen Kanton verbringen derzeit ein Musiklager in Samedan. Die jungen Bläser üben diese Woche verschiedene Werke und Stücke von klassisch bis zu modernen Ohrwürmern. Das Lager des Jugendblasorchesters vereint Instrumente wie Saxofon, Tuba, Trompete, Waldhorn, Euphonium, Posaune, Querflöte und Klarinette sowie Schlagzeug zu einem Orchester von 53 Musizierenden. In der Turnhalle der Academia Engiadina in Samedan laufen die Vorbereitungen für ihre zwei Konzerte auf Hochtouren. Unterrichtet werden die Jungbläser von studierten Berufsmusikern. Das Lager findet jedes Jahr statt, und das seit nunmehr 22 Jahren. Neben der Musik kommt aber auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz. (sw) **Seite 5**

Preschantaziun da la publicaziun Rambach

Vnuost/Val Müstair Nouv schlanch per la protecziun dal flüm Rambach i'l Vnuost. D'incuort es gnü publichä üna brochüra chi's dedichescha plainamaing al flüm Rom/Ram. Sün 64 paginas vegnan a pled diversas auturas ed autuors da la Val Müstair e dal Tirol. Il cuntgnü dà ün sguard multifari sül flüm e l'intent da proteger il flüm eir da la vart taliana dal sfrüttamaint tras ovras idraulicas. 337 personas han suotascrit üna resoluziun per la protecziun ed il mantegnemaint dal flüm in sia forma d'hoz. Da la vart Svizra, illa Val Müstair, es il Rom protet fingiä daspö vainch ons. Quatras es il Rom l'unic flüm principal chi nu vegn sfrütta per prodüer energia in Svizra. La brochüra es gnüda edida da la gruppa da protecziun dal ambiant Vnuost per dar novs impuls. (jd) **Pagina 9**

Tierarzt im Aussendienst

Pferdesport Damit die Pferdesportwoche im Oberengadin glatt über die Bühne geht, braucht es wie bei jedem grösseren Anlass Funktionäre. Platztierarzt Toni Milicevic aus Sils sorgt während den Wettkampftagen der Concours Hippiques in St. Moritz und Zuoz zusammen mit seinem Berufskollegen Markus Schneider für das Wohl der Pferde. An den jeweils drei Turniertagen hat der Tierarzt meistens wenig zu tun. Neben der Versorgung der Pferde sei auch der Tierschutz ein Thema, sagt Milicevic. So würden er und sein Tierarztkollege aus München die Abreitplätze und die Hindernisse besichtigen und sich die Pferde ansehen. Ab morgen Freitag bis Sonntag gibt es beim zweiten Teil des Concours Hippique in Zuoz wieder Arbeit für den Platztierarzt. (sw) **Seite 13**

Reklame



PERSONLICHE WERTE

optik wagner

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



40032

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus, Via Quadrellas 17, Parz. 1205
Zone: Allgemeine Wohnzone
Bauherr: Gartmann Gaudenz Erben, Via Quadrellas 17, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 10. August bis und mit 30. August 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. August 2012.

St. Moritz, 10. August 2012
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.408

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Erweiterung Einfamilienhaus, Via Suvretta 63, Parz. 2055
Zone: Villenzone
Bauherr: Frau Gablinger-Kracher Lily, Baumgartenstrasse 2, 8700 Küsnacht
Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 10. August bis und mit 30. August 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. August 2012.

St. Moritz, 10. August 2012
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.407

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Erweiterung Einfamilienhaus, Via Suvretta 64, Parz. 2201
Zone: Villenzone
Bauherr: Frau Gablinger Claudine, Baumgartenstrasse 2, 8700 Küsnacht
Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 10. August bis und mit 30. August 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. August 2012.

St. Moritz, 10. August 2012
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.404

Wir sind nicht nur kreative Zeitungsmacher.



Die Druckerei der Engadiner.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Erweiterung Einfamilienhaus, Via Suvretta 65, Parz. 784
Zone: Villenzone
Bauherr: Frau Gablinger-Kracher Lily, Baumgartenstrasse 2, 8700 Küsnacht
Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 10. August bis und mit 30. August 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. August 2012.

St. Moritz, 10. August 2012
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.405

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau Wohnung, Via Maistra 43, Parz. 176
Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
Bauherr: Katholische Kirchengemeinde St. Moritz, Via Maistra 43, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Gianantonio Cecini Architektur und Bauleitung, Via Grevas 6c, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 10. August bis und mit 30. August 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 30. August 2012.

St. Moritz, 10. August 2012
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.785.406

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Golf Engadin St. Moritz AG, A l'En 14, 7503 Samedan
Bauprojekt: Neubau Photovoltaikanlage auf dem Dach des best. Golfwerkhofs
Strasse: Golfplatz
Parzelle Nr.: 1221, Koordinaten: 786'901/155'064
Nutzungszone: Golfplatz- und Wintersportzone
Auflagefrist: vom 10. August 2012 bis 30. August 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 3. August 2012
Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.785.349



SAC-Touren

**Piz Bacun, 3244 m
Cima dal Largh, 3188 m**

**Samstag/Sonntag,
11./12. August**

Kletter-Weekend in alpinem Ambiente auf Albigna mit Einklettern am Biopfeiler (classica 5c+). Sonntag von der Albigna-Hütte zur Furcela da Riciöl. Über Südgrat zum Gipfel des Bacone (IV/2,5 Std.). Abstieg auf Kluckers Spuren über Nordgrat zur Furcela dal Bacun und weiter bis Gipfel der Cima dal Largh (III, 3 Std.), langer Abstieg ins Val Forno und nach Maloja. Anmeldung und Infos am Vorabend 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig, Mobile 079 286 58 08.

Sassalb, 2862 m

Sonntag, 12. August

Gipfelbesteigung für Frühaufsteher bei Poschiavo. Ab Albertüsc, 2089 m, im Schein der Stirnlampen los, um rechtzeitig zum Sonnenaufgang am Gipfel zu stehen. Treff 03.55 Uhr Park Muragl oder 04.40 Uhr Parkplatz Palazzo Mengotti Poschiavo (Helm mitnehmen). Schwierigkeitsgrad WS, Aufstieg ca. 3 Std., Anmeldung bis Donnerstag, 18.00 Uhr, bei Davide Zanolari auf Mobile 079 820 48 55.

Portjengrat-Weissmies

17. bis 19. August

Freitag Anreise nach Saas Almagell, dort in 3,5 Std. zur Almagellerhütte. Samstags in 2 Std. in die Port, Kletterei über den Grat auf den Gipfel (IV, 3,5 h). Abstieg zur Almagellerhütte. Sonntag über den einfachen, aber schönen Südgrat auf den Weissmies (4 Std.). Abstieg via Hohnsaas. Anmelden bis 15. August bei Michael Gartmann auf Mobile 078 668 34 04.

www.sac-bernina.ch

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch



Zu verkaufen in **Vicosoprano**
grosses Haus mit Zusatzwohnung
Zwei Garagen, Garten, grosse Terrasse, schöne Aussicht.
Telefon 081 655 22 67
176.785.359

Zu vermieten in **Celerina** langfristig sonnige
3-Zimmer-Wohnung
mit neuer Küche. Fr. 2000.- inkl. NK, Garage. Fr. 150.-.
Telefon 079 314 50 87
176.785.318

Zu vermieten in **La Punt**
ab sofort in Dauermiete, neu renovierte, unmöblierte, helle, sonnige
2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz
Miete Fr. 1700.- inkl. NK + Garage
Telefon 081 854 27 05
176.785.199

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Kreisamt Oberengadin
Circul d'Engiadin'Ota

Öffentliche Informationsveranstaltung

Montag, 13. August 2012, um 20.00 Uhr,
im Ratsaal/Aula im Schulhaus Dorf, St. Moritz

Altersleitbild Graubünden 2012

Zukünftige Herausforderung der Alterspflege im Oberengadin

Referenten:
Dr. Christian Rathgeb, Regierungsrat DJSG
Dr. Rudolf Leuthold, Amtsleiter Gesundheitsamt Graubünden

Herzlich lädt ein:
Kreisamt Oberengadin

176.785.397

www.123-go.ch Gebäuderäumungen und Kurierdienste

Wir sind Ihr Partner Nr. 1 für Räumungen und Entsorgungen aller Art.
Unser Notfall-Kurierdienst übernimmt für Sie rund um die Uhr Eisenbügel.
Also ... wenn es brennt & eilt, Hotline **079 235 08 18**



Das **Crystal Hotel ****Superior** mitten im Herzen von St. Moritz gehört zu den Small Luxury Hotels of the World. Es verfügt über 74 Zimmer mit 135 Betten sowie Konferenz- und Bankettmöglichkeiten, das Restaurant Grissini, die Crystal Piano Bar und das Crystal Wellfit.

Unsere Chef de Réception wird sich nach langjähriger Zusammenarbeit privat neu orientieren und unseren Betrieb verlassen, was wir sehr bedauern. Somit suchen wir ab Mitte Oktober für eine langfristige Zusammenarbeit in Jahresstelle eine administrativ starke Gastgeberpersönlichkeit als

Chef de Réception (m/w)

Ihr Profil:

- Hotelfachschulabschluss oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Gästeempfang und Reservation
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch, Französisch von Vorteil
- Führungskompetenz
- Offene und herzliche Gastgeberpersönlichkeit
- Verantwortungsbewusst, hoch motiviert, sozialkompetent, diskret und selbstständig
- Erfahrungen mit der MS-Office-Palette sowie dem Reservationsprogramm Hogatex und den gängigen Online-Reservierungsplattformen

Ihre Aufgaben:

- Leitung des Front Office Teams mit 6-7 Mitarbeitern inkl. KV-Lehrling
- Führung des Front Office mit Gästebetreuung auf 4*Superior-Niveau
- Führung des Back Office mit komplettem Reservationsbereich inkl. Preisgestaltung
- Mitarbeiterausbildung, Mitarbeiterführung und Arbeitsplanung
- Führen der Hauptkasse
- Duty Management

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Senden Sie diese bitte an die folgende Adresse:

Crystal Hotel
Personalbüro
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 26 26, Fax 081 836 26 27
administration@crystalhotel.ch



Alvetta

HAIR & BEAUTY
& CAFÉ LOUNGE



Manuela Eyholzer, wir gratulieren dir von Herzen zum erfolgreich bestandenen **eidgenössischen Fachausweis**.

Wir wünschen dir viel Kraft, Freude und Erfolg auf deinem beruflichen und privaten Lebensweg.

Das Alvetta-Team Celerina
Renate Zimmermann, Sara Beti, Dali Babic, Saskia Filosofi, Carla Planta

176.785.409

Von Forderungen und deren Berechtigung

Gemeindevertreter reagieren positiv und negativ auf Anliegen der Zweitwohnungsbesitzer

Eine objektive Basis für die Diskussion über Zweitwohnungen im Oberengadin gibt es kaum. Das zeigen Reaktionen aus Gemeinden auf eine Masterarbeit.

STEPHAN KIENER

Über 55 Prozent beträgt der Anteil der Zweitwohnungen im Oberengadin, in einigen Gemeinden ist die Quote noch bedeutend höher. Viele von ihnen sind das ganze Jahr über nicht belegt, einzelne seit über fünf Jahren unbewohnt, wie Elektrizitätswerk-Statistiken zeigen. Diejenigen Zweitwohnungen, welche regelmässig bewohnt werden, erbringen eine für die touristische Region wichtige Wertschöpfung, wie die in den letzten «Engadiner Post»-Ausgaben vorgestellte Masterarbeit von Melanie Truffer (Uni St. Gallen) zeigt. Die Gemeinden schätzen diese regelmässig belegten Zweitwohnungshaushalte durchaus. Samedans Gemeindepräsident Thomas Nievergelt bezeichnet die Zweitwohnungen im Truffer-Interview als «wichtigen Wirtschaftsfaktor, nicht nur bei der Erstellung, sondern auch danach». Viele Besitzer seien eigentliche «Fans» des Oberengadins und hätten eine enge Beziehung zum Tal.

Die Truffer-Arbeit hat anhand einer beschränkten Anzahl von beantworteten Fragebögen die Steuern und Konsumausgaben dieser Zweitwohnungsbesitzer aufgezeigt. Zahlen, welche in den Gemeinden nicht nur auf uneingeschränkte Akzeptanz stossen. Die kantonale Steuerverwaltung habe bei der Berechnung bei Einheimischen und Zweitwohnungshaushalten nicht die gleichen Kriterien angewandt, hält Silvaplans Gemeindepräsidentin Claudia Troncana fest. Sie anerkennt den Beitrag, den die bewohnten Zweitlogis mit Steuern und Konsumausgaben leisten, sieht aber in einzelnen Bereichen Defizite, so beim ÖV: «Die Zweitwohnungen bezahlen 80 Franken Verkehrstaxen. Der ÖV wird aber ausschliesslich aus den all-



Zweitwohnungsbesitzer fordern beim Bezug von Bergbahnbabos die gleichen Vergünstigungen wie die Einheimischen. Sie gehen dabei von falschen Voraussetzungen aus.

Archivfoto Reto Stifel

gemeinen Steuern der Gemeinden gedeckt.»

Mitreden, nicht dreinreden

In La Punt haben die Gemeinde und die Zweitwohnungsbesitzer das Heu auch nicht immer auf der gleichen Bühne. «Wir sind einverstanden damit, dass die Zweitwohnungsbesitzer mitreden können, aber nicht dreinreden», sagt La Punt's Gemeindegemeinschafter Urs Niederegger. Es sei inakzeptabel, dass bei einer Veranstaltung der Vereinigung Viv La Punt 80 Zweitwohnungsbesitzer auf Ariane Ehrat (Destination), Dieter Bogner (Bergbahnen) und den Gemeindevertreter einredeten. Das sei kein vernünftiges Gespräch mehr.

Immerhin: In La Punt sieht man Morgenröte, Beat Curti, u.a. Besitzer des Hotels Krone, hat in seiner 1.-August-Rede angeregt, alle drei Monate so genannte «Brückengespräche» durchzuführen. Die Gemeinde hat das auf-

genommen und wird ab Oktober damit starten, wie Urs Niederegger bestätigt. Eine erste Veranstaltung ist mit den Einheimischen geplant, eine zweite mit den Zweitwohnungsbesitzern, eine dritte mit dem Gewerbe und eine weitere mit den Vereinen.

Lösung Erstwohnsitz

In den Orten des Oberengadins funktioniert gemäss Gemeindeangaben die Zusammenarbeit mit den Zweitwohnungsbesitzern mehrheitlich. Man habe bisher kaum Diskussionen gehabt, sagt beispielsweise St.-Moritz-Gemeindepräsident Sigi Aspriun. Den Kontakt mit den Zweitwohnungsbesitzern pflegt man in St. Moritz jeweils in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr an einer gemeinsamen Sitzung. Andere Orte setzen ebenfalls auf Zusammenkünfte.

Eine Lösung, damit interessierte Zweitwohnungsbesitzer mehr Mit-

spracherecht hätten, liegt darin, dass diese ihren Erstwohnsitz ins Engadin verlegen. Dieser Vorschlag kommt aus verschiedenen Gemeinden, so auch aus La Punt. Vor allem jene Zweitwohnungsbesitzer betreffend, welche einen grossen Teil des Jahres bereits im Engadin verbringen, also Pensionierte.

Kein Recht auf Einheimischentarife

Zweitwohnungsbesitzer im Oberengadin fordern beim Bezug von Bergbahn-Abonnements oft die gleichen Rechte wie die Einheimischen. Dieter Bogner vom Engadin Mountain Pool verweist darauf, dass die Bergbahnen diesbezüglich die falschen Ansprechpartner seien. «Wir haben gültige Verträge mit den Gemeinden, weil die uns ihr Land im Baurecht zur Verfügung stellen. Die Einheimischen-Vergünstigung ist Teil der Entschädigung, die wir den Gemeinden bezahlen.»

Kommentar

Eine gesteuerte Umfrage

STEPHAN KIENER

Die «Engadiner Post» ist in verschiedenen Ausgaben auf Aspekte in der Zweitwohnungsdiskussion eingegangen. Zum Zuge kamen vor allem die Konsumausgaben, die Steuern, die Infrastrukturkosten und Forderungen eines Teils der Zweitwohnungsbesitzer. Dies anhand einer Masterarbeit an der Uni St. Gallen.

Wie aussagekräftig aber sind die Ergebnisse? Festzuhalten ist, dass die Arbeit auf der Beantwortung von 234 Fragebogen beruht, 93 Prozent davon stammen von Schweizer Zweitwohnungsbesitzern. Dabei wird man den Verdacht nicht los, dass die Umfrage durch die Zweitwohnungsvereine Viv La Punt und Silvatax gesteuert worden ist, stammen doch die meisten Antworten aus diesen beiden Gemeinden. Die Umfrage ist also nicht repräsentativ für das Oberengadin.

Trotzdem hat sie Bemerkenswertes aufgezeigt. Zum Beispiel, dass die Zweitwohnungshaushalte durchaus eine gute Wertschöpfung und Steuererträge zugunsten der Gemeinden erbringen, aber die verursachten Infrastrukturkosten mehrheitlich nicht decken.

Festzuhalten ist, dass es legitim ist, für die eigenen Interessen einzustehen, wenn man aber statt mit sachlichen Gesprächen mit im Hintergrund gesteuerten Umfragen Einfluss nehmen will, geht das eindeutig zu weit. Solches ist der Diskussion um die Bedeutung der Zweitwohnungen für die Region in keiner Art und Weise förderlich. Und eine wirtschaftliche Bedeutung haben die Zweitwohnungen durchaus, nicht nur bei der Erstellung, sondern auch danach.

Diese Erkenntnis ist allerdings nicht neu. Es ist dem Engadiner sehr wohl bewusst, dass die benutzten Zweitwohnungen auch viel Positives mit sich bringen.

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Ein Rücktritt und seine Gründe

Diskussionen um den Reitsport im Oberengadin

Hat St. Moritz die Chance verpasst, über 300 Jungreiter zu einem CSI zu empfangen? Ja, sagt der zurückgetretene St. Moritzer OK-Chef Urs Roner. Die Gemeinde sieht das anders.

STEPHAN KIENER

Zehn Mal im Winter und sieben Mal im Sommer stand der Champfärer Urs Roner dem St. Moritzer Concours Hippique als OK-Präsident vor. Nun ist er zurückgetreten und letzten Sonntag auf der Pferdesportwiese San Gian für seine grossen Verdienste geehrt worden. «Es gab Verschleisserscheinungen, die Motivation ist nicht mehr genügend vorhanden», begründet Roner.

CSI der Jungreiter

Doch das alleine ist es nicht, das ihn zur Demission veranlasst hat, das zeigen die Nachfragen. Roner sagt: «Wir hatten für 2011 ein Projekt, um einen CSI für Jungreiter zwischen den Concours von St. Moritz und Zuoz durchzuführen.» Während mindestens einer Woche wären 300 bis 400 Pferde mit ihren Reitern und Anhang im Oberengadin aufgekruz. Rund 600 Per-



Concours-OK-Chef Urs Roner (Mitte) wird von Martin Berthod seitens des Kurvereins geehrt und verabschiedet.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

sonen mit entsprechender Wertschöpfung für die Tourismusregion.

Ausgetragen werden sollte der CSI für Jungreiter auf der Pferdesportwiese in St. Moritz. Die Schweiz hatte zuletzt einen Veranstalter für eine solche Veranstaltung – im Jura. «Doch dort gibt es zu wenig Hotels, darum hat man in unserem Land nach einem neuen Austragungsort mit entsprechender Infrastruktur gesucht», erklärt Roner.

Vorsorglich wurde der Jungreiter-CSI St. Moritz beim Internationalen Verband angemeldet, im Wissen darum, dass noch einige Vorarbeiten nötig gewesen wären: «Es braucht einen guten und grossen Abreitplatz, was Investitionen seitens der Gemeinde bedingt hätte», sagt Urs Roner. Der Reitclub St. Moritz – dessen Präsident Roner ist – hat am 31. August 2011 der Gemeinde einen entsprechenden Brief

geschrieben. «Die negative Antwort kam im Mai 2012», wundert sich der abtretende OK-Chef, der sich einen früheren Entscheid und vor allem ein Gespräch mit der Gemeinde gewünscht hätte.

Bei der Gemeinde St. Moritz wehrt man sich gegen Vorwürfe seitens des Reitclubs. «Man muss das relativieren, die Durchführung dieses Anlasses hängt nicht vom Abreitplatz ab», sagt

der zuständige Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner. Aber es sei zu berücksichtigen, dass der Abreitplatz «in einer heiklen Zone» liege (Grundwasserschutzzone). Weiter betragen die Kosten für einen gefestigten und geschützten Abreitplatz auf der Pferdesportwiese San Gian im Minimum 250 000 Franken.

Die Gemeinde habe weiter keine generelle Absage an den Jungreiter-CSI erteilt, betont Schaffner. Abzuwägen sei zuerst aber das Kosten-Nutzen-Verhältnis. «Wir haben den Anlass nicht in Frage gestellt. Die Gemeinde ist zu Gesprächen durchaus bereit».

Die Entwicklung im Oberengadin

Nebst dem gescheiterten Versuch für den CSI der Jungreiter 2012 in St. Moritz, kritisiert Urs Roner weiter die Entwicklung in St. Moritz. «Einheimische und Gäste können bei uns nicht mehr richtig reiten lernen, das Angebot ist schlecht.» Auch der Nachwuchs leide, der Reitsport wandere ab aus St. Moritz. Verursacher dieser Entwicklung ist allerdings nicht die Gemeinde St. Moritz, sondern der gültige regionale Richtplan, der den Reitsport in anderen Orten des Oberengadins (z.B. Samedan, Champfär) ansiedelt. Darauf verweist auch Schaffner in seiner Republik.



15 AGOSTO 2012: FESTA DELLA MADONNA ASSUNTA A MARGUNS.

Messa grande in lingua italiana a Marguns (ore 11.30). Successivamente pranzo in compagnia nel ristorante Marcho Allegra e giochi per tutti.

Informazioni: Tel. +41 (0)81 839 80 20. www.marguns.ch

CORVIGLIA



Reformhaus

Via Salet 2, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 03 00

Einladung zur Beratung

ANNEMARIE BÖRLIND
NATURKOSMETIK

Frau Monika Ebenburger, erfahrene Kundenfachberaterin und Kosmetikerin aus dem Hause BÖRLIND gibt Ihnen Anleitungen zur Hautpflege.

Wir laden Sie ein, am **Freitag, 10. August** und **Samstag, 11. August 2012**

An diesen Tagen erhalten Sie **10% Rabatt**

beim Kauf von ANNEMARIE BÖRLIND-Produkten.

Das Team freut sich auf Ihren Besuch

ZU VERPACHTEN



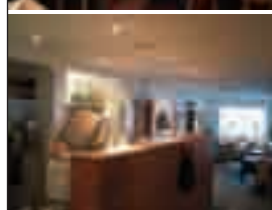
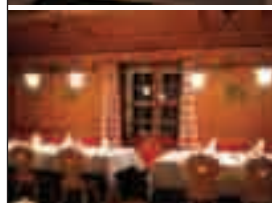
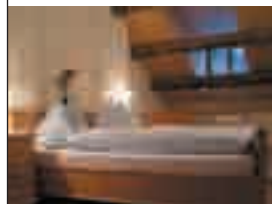
GASTHAUS Berninahaus

Nach 20 Jahren erfolgreicher Führung durch unseren Pächter wird das bekannte und renommierte Gasthaus und Hotel zur Neuverpachtung an ein Witsehepaar ausgeschrieben. Das Haus verfügt über:

- » 26 Zimmer mit 53 Betten
- » 83 Plätze im Restaurant und den 2 traditionellen Arvenstuben
- » 80 Plätze auf der Sonnenterrasse

Das Gasthaus Berninahaus liegt auf 2050 Meter an der Bahnstation Bernina Suot kurz vor den Bergbahnen Diavolezza und Lagalb. Das Haus wurde im Jahr 2003 von Grund auf renoviert und befindet sich inkl. des günstig abzugebenden Kleininventars in sehr gutem Zustand. Siehe auch www.berninahaus.ch.

Bewerbungen bitte an:
Bernina Suot AG
Via Maistra 168 – Villa Clivia
CH-7504 Pontresina



Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00



neue Tanzkurse

ab 21. August 2012

Standard- und Lateintänze
Anfänger und Fortgeschrittene
jeweils Dienstag

Line Dance
Anfänger und Fortgeschrittene
wöchentliche Übungstreffs

Workshops
Salsa & Line Dance

Tanzen für alle
jeden Dienstag ausser 1. Dienstag im Monat

neu: Salsa für alle
jeden 3. Dienstag im Monat

TANZCLUB
SAMEDAN
OBERENGADIN

Info und Anmeldung: www.tanzensamedan.ch 079 255 77 66 (ab 18.00)



31. Strassenfest

Freitag, 10. August 2012

ab 16.30 Uhr

Festwirtschaft und
Kaffeestube
des Samaritervers

Harassen-Stapeln mit
der Feuerwehr Celerina

Hüpfburg
für die Kinder

ab 17.30 Uhr

Musikunterhaltung mit
Mario Seminara

ca. 19.00 Uhr

Zirkusspektakel mit

Circo TONINO

Präsentiert von Familie Molnar;
Clownereien, Zaubereien und
Attraktionen

Auf Ihren Besuch freut sich
HANDELS- und
GEWERBEVEREIN CELERINA



176.785.366

TOP OF ENGADIN Corvatsch 3303

Der Corvatsch – ein Berg mit Charakter und Ausstrahlung. Schneesport und Bergwandern bis auf 3303 m, abwechslungsreich und einzigartig, von Sils bis nach St. Moritz, von morgens zum Berghausfrühstück bis in die Nacht hinein, zum Carven auf der längsten beleuchteten Piste in der Schweiz. Corvatsch 3303 – ein himmlisches Vergnügen!

Für die Vervollständigung unseres Teams für die Wintersaison 2012/2013 sind bei uns folgende Stellen zu besetzen:

Bahnbetrieb

Mitarbeiter Pisten- und SOS-Rettungsdienst (m/w)

Vollzeit

November/Dezember 2012 bis April/Mai 2013 (nach Vereinbarung)

Kondukteur Pendelbahn (m/w)

Vollzeit/Aushilfe Snownight

November/Dezember 2012 bis April/Mai 2013 (nach Vereinbarung)

Mitarbeiter Skilift/Sesselbahn (m/w)

Vollzeit

November/Dezember 2012 bis April/Mai 2013 (nach Vereinbarung)

Gastronomiebetriebe

Koch (m/w)

Vollzeit

November/Dezember 2012 bis April/Mai 2013 (nach Vereinbarung)

Servicefachmitarbeiter (m/w)

Vollzeit/Teilzeit

November/Dezember 2012 bis April/Mai 2013 (nach Vereinbarung)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Genauere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter:

<http://www.corvatsch.ch/service/corvatsch-ag/offene-stellen.html>

Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis **15. September 2012** an: personal@corvatsch.ch oder Corvatsch AG, Via dal Corvatsch 73, 7513 Silvaplana / www.corvatsch.ch

Corvatsch AG | Via dal Corvatsch | CH-7513 Silvaplana

SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ



Mofa- und Traktor-Theoriekurs

mit Prüfung Kat. G

Schon ab dem 13. Geburtstag!
Theorie, Unfallverhütung und
Prüfung

In Samedan:

Teil 1: 29. August
13.30 bis 17.00 Uhr

Teil 2: 12. September
14.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldung und Infos abends:
Schweiz. Verband für Landtechnik
Luzia Föhn, Landquart
www.svl-gr.ch
Tel. 081 322 26 43, foehn@ilnet.ch

176.785.354



Support Engadin St. Moritz AG

...für viele der schönste Arbeitsplatz der Welt!

Mit qualitativ hochstehenden Fachdienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Mitarbeiterwesen und Informatik unterstützen wir bedeutende touristische Leistungsträger in der inspirierenden Destination Engadin St. Moritz beim Erreichen ihrer unternehmerischen Ziele.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **Mitte September 2012** oder nach Vereinbarung einen

Mandatsleiter Finanz-/Rechnungswesen (m/w, 80-100%)

Ihre Hauptaufgaben beinhalten:

- Mandatsleitungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen
- Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss
- Budget-, Kostenstellen und Projektrechnungen
- Entwicklung und Betrieb von Controlling-Instrumenten
- Kreditorenverwaltung und Zahlungenwesen mit elektronischem Ablage- und Visumsprozess
- Steuerwesen, insbesondere Mehrwertsteuer
- Führung von zwei Mitarbeitenden und sowie Ansprechperson der Lernenden im Bereich Buchhaltung

Sie verfügen über:

- Aktuelles Fachwissen in den Bereichen finanzielles- und betriebliches Rechnungswesen sowie Grundlagen im Steuerrecht (insbesondere Mehrwertsteuer)
- Unternehmerisches Denken und lösungsorientiertes Handeln
- Hoher Eigenmotivationsgrad, selbständige Arbeitsweise
- Erfolgreiche Führungserfahrung
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck in deutscher Sprache
- Gute Kenntnisse Microsoft Office sowie Fachapplikationen

Sind Sie interessiert? Dann senden oder mailen Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Support Engadin St. Moritz AG

Michael Baumann

Via San Gian 30

7500 St. Moritz

081 830 09 22

michael.baumann@support-engadin.ch



Junge Bläser lernen von Profis

Das Jugendblasorchester Graubünden verbringt ein Lager in Samedan

Jungbläser aus dem Kanton treffen sich diese Woche zum gemeinsamen Musizieren in Samedan. Unterstützt von Berufsmusikern feilen sie an ihrer musikalischen Ausbildung.

SARAH WALKER

Der Klang ist laut, schwer, wuchtig und reisst einen in eine Welt voller Saxofone, Trompeten, Hörner, Posaunen, Flöten, Klarinetten und Tubas. Zwischendurch erbebt die Luft vom Schlag der Percussionsklänge. Der Erdboden scheint zu zittern angesichts der verschiedenen Instrumentenklänge, die sich zu einem steigenden Schwall aus verschiedenen Tönen verdichten.

«Flöten, ihr seid zu leise, Posaunen, ihr zu laut; nochmals!», unterbricht der musikalische Leiter Roman Caprez die von Klängen geschwängerte Luft. Die Bläser beginnen wieder von vorne.

Sie kommen von überall aus dem Kanton, aus dem ganzen Engadin, dem Puschlav, dem Bergell, aus Chur, dem Prättigau und dem Bündner Oberland. «Das Musiklager fördert den Kontakt über die Sprachgrenzen hinweg und trägt so zum Zusammenhalt zwischen den jungen Musikern bei», sagt der Lagerleiter Roman Sommer. Neben der musikalischen Aus- und Weiterbildung sei dies ein wichtiges Ziel des Musiklagers.



Immer wieder die gleiche Passage üben, bis endlich alles stimmt: Jungbläserinnen und Jungbläser aus Graubünden üben im Lager für ihre Konzerte.

Foto: Sarah Walker

Lange Tradition

Das alljährliche Lager des Jugendblasorchesters Graubünden gibt es seit nunmehr 22 Jahren. Abwechselnd findet es in Samedan und in Landquart statt. Wie jedes Jahr haben sich auch dieses Mal über 50 Teilnehmerinnen

und Teilnehmer angemeldet. «Ich bin jetzt schon das fünfte Mal dabei. Mir gefällt die Atmosphäre, es macht einfach Spass», erklärt der Trompeter Gianluca Calise aus St. Moritz seine Motivation für das Musiklager. Ähnlich sehen das seine Musikkollegen Peder

Andri Janett und Barbara Marugg, beide aus Scuol. Der Bariton-Saxofonist Peder meint, er sei schon 24 und dürfe nur noch dieses Jahr am Lager teilnehmen. «Das musste ich nochmals ausnutzen. Ich profitiere sehr von den Musikern, die uns unterrichten.» Te-

nor-Saxofonistin Barbara gefällt die Abwechslung zwischen den Registerproben und den Gesamtproben.

In den so genannten Registerproben üben die verschiedenen Musik-Instrument-Gruppen gemeinsam mit studierten Berufsmusikern. In den Gesamtproben spielen sie, wie das Wort andeutet, alle zusammen.

Es geht nicht nur um Musik

Die Noten haben die 53 Jungbläser im Voraus nach Hause geschickt bekommen, damit im Lager vor allem das Zusammenspiel der vielen Blasinstrumente geübt werden kann. Aber natürlich wird nicht nur musiziert. Daneben gibt es einen freien Nachmittag, Ausgang, einen Grill- und Tanzabend und auch ein Beachvolleyball-Turnier fehlt nicht. «Die Musik steht klar im Vordergrund, schliesslich üben wir ja auch für die beiden Konzerte vom Freitag in Zizers und Samstag in Pontresina. Aber Erholung braucht es natürlich auch», findet Sommer. Den jungen Bläserinnen und Bläsern scheint der Tagesablauf zu gefallen. Einzig das frühe Aufstehen behagt nicht allen gleichermassen. «Aber es lohnt sich, denn nur durch Disziplin und viel Übung gibt es ein schönes Konzert», meint Barbara abschliessend. Und so wird die Turnhalle der Academia Engiadina noch bis am Donnerstag von den Klängen des Jugendblasorchesters Graubünden erfüllt werden.

Konzert: Samstag, 11. August, 20.00 Uhr, Rondo, Pontresina

Thema Glaziologie im «Al Gerl»

Stampa Nächsten Samstag, 11. August, um 21.00 Uhr, illustriert der Samedaner Glaziologe Felix Keller im Kulturlokal «Al Gerl» in Stampa mit vielen Bildern die faszinierende Geschichte über die Entstehung des Oberengadins und des Bergells.

Die Bildung der Seen im Oberengadin ist die Folge der alpinen Vereisung. Ihr voraus sind jedoch gebirgsbildende Bewegungen gegangen, die zum einseitigen Gefälle des Malojapasses im Bergell führten. Von entscheidender Bedeutung für die Ausformung des Talbodens im Ober-

engadin waren alsdann die Eiszeiten. Die über 1000 Meter mächtigen Eismassen aus dem Berninagebiet flossen nicht nur talabwärts, sondern auch über den Berninapass, über den Malojapass ins Bergell und sogar aus dem Val Bever hinüber ins Albulatal.

Der Vortrag beginnt um 21.00 Uhr und wird musikalisch begleitet von den «Swiss Ice Fiddlers», welche den Abend mit lebhafter dänischer Volksmusik und Appenzeller Streichmusikstücken umrahmen werden. (Einges.)

Infos: algerl.wordpress.com oder Tel. 081 822 11 48

Führung durch das Nietzsche-Haus

Sils Morgen Freitag von 11.00 bis 12.30 Uhr findet in Sils-Maria eine Führung durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen statt. Peter André Bloch, Stiftungsrat, spricht über Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Dichter-Philosophen, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins und deren Wirkung auf sein Denken.

Nebst den Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube, Nietzsche-Bibliothek, neue Nietzsche-Dokumente) stellt er die zwei neuen Sonderausstellungen vor: «Hermann

Hesse im Oberengadin: Texte und Bilder.»

Bloch erklärt die Besonderheiten von Hesses im Oberengadin entstandenen literarischen und bildnerischen Werken, mit interessanten Zeugnissen und Erinnerungen an Begegnungen mit bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten. Die andere Sonderausstellung betrifft die neu entdeckte Korrespondenz Nietzsches mit Louise Röder-Wiederhold und deren Briefwechsel mit Nietzsches Musikerfreund Heinrich Köselitz während Nietzsches letzter Lebensphase. (Einges.)

Top-Cellisten konzertieren

St. Moritz Der weltbekannte Violoncellist Miklós Perényi gibt diese Woche einen Meisterkurs in der Chesa da Cultura am St. Moritzersee. Die nach strengen Massstäben ausgewählten hochkarätigen Cellistinnen und Cellisten aus Deutschland, Frankreich, Japan, Kanada und der Schweiz werden die Früchte dieser intensiven Arbeitswoche morgen Freitag um 20.30 Uhr in der Chesa da Cultura präsentieren. Alle teilnehmenden Nachwuchskünstler geben selber schon Konzerte oder ste-

hen am Ende ihres Studiums. Sie werden am Steinway-Flügel von Michael Schneider aus München begleitet, der in der Chesa da Cultura im Jahre 2011 einen Meisterkurs für Pianisten gegeben hat. Es erklingen Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Saint-Saëns, Schubert, Kodály und Prokofiev. Zu Fuss vom Bahnhof zur Chesa da Cultura sind es 15 Minuten. Ab 19.30 Uhr fährt ein Shuttle-Bus vom Parkplatz unterhalb des Hotels Waldhaus am See. Der Eintritt ist frei, Kollekte. (Einges.)

Ein Musik-Phänomen gibt sich die Ehre

Michel Legrand am Festival da Jazz St. Moritz

Michel Legrand hat unzählige französische Chansons geschrieben. Unsterblich machen den französischen Sänger, Jazzpianisten und Komponisten Michel Legrand aber seine Filmmusiken. Morgen tritt er im Engadin auf.

MARIE-CLAIRE JUR

Morgen Abend ist im St. Moritzer Dracula Club einer der herausragendsten Musik-Universalisten der Welt zu erleben. Diese Bezeichnung ist nicht übertrieben, handelt es sich doch beim Franzosen Michel Legrand um einen Komponisten, Pianisten, Sänger und Arrangeur, der auf ein ungemein grosses und vielfältiges Lebenswerk zurückblicken kann, ungeachtet seines Alters noch schöpferisch tätig ist und munter auf Konzerttournee geht.

In Frankreich ist Michel Legrand ein absoluter Star. Besonders in diesem Jahr, wo er seinen 80. Geburtstag (24. Februar) feiern konnte, ziehen Musiker aller Couleure den Hut vor diesem unermüdlichen Schaffer: An Sommerfestivals landauf landab sind derzeit seine Kompositionen zu hören, interpretiert von gleichaltrigen Musikerkollegen in gediegenen Konzertsälen wie von jungen Rappern und Jazzern an spontanen Jam-Sessions.

Unvergessliche Filmmusik

Legrands Popularität kommt nicht von ungefähr: Sein kreativer Output über die letzten sechs Jahrzehnte war phänomenal, besonders bezüglich der Welt des Films, der er eine Vielzahl eingängiger Melodien geschenkt hat, die jedes Kind nachsingen kann. Mit seinen Soundtracks zu Hollywood-Streifen begründete Michel Legrand seinen Welt-ruhm. Eines seiner bekanntesten Musical-Filmdramen entstand 1964; in «Les

Parapluies de Cherbourg» hatte Catherine Deneuve ihren ersten Auftritt. Von Legrand stammt beispielsweise auch die Musik zu «The three Musketeers» (1973), zum James-Bond-Streifen «Never say never again» oder «Yentl» mit Barbra Streisand in der Hauptrolle (beide 1983). Zwölfmal wurde Legrand für den Oscar nominiert, dreimal bekam er ihn, nämlich für den Filmsong in «Windmills of your Mind» (1968) sowie die Soundtracks von «Sommer '42» (1971) und «Yentl».

Vollendeter Jazzer

Daneben wurde der Filmmusikkomponist dreimal für den «César» nominiert und zwölfmal für den «Golden Globe Award», den er für «The Thomas Crown Affair» (1968) erhielt. Insgesamt

schrrieb Legrand die Musiken zu rund 200 Kino- und Fernsehfilmen. Doch damit nicht genug: Als Jazzpianist arbeitete der 1932 in Paris geborene Musiker armenischer Abstammung auch mit Django Reinhardt zusammen. Stan Getz, Donald Byrd, John Coltrane, Phil Woods, Ron Carter oder Miles Davis sind weitere Top-Musiker, mit denen er konzertierte oder Alben aufnahm.

Morgen Abend tritt Michel Legrand in der intimen Atmosphäre des Dracula Clubs auf und spielt – sich selbst. Ihn aus nächster Nähe als Sänger und Pianist erleben zu dürfen, zusammen mit Pierre Boussagnet (Bass) und François Laizeau (Schlagzeug), kann als absolutes Privileg angesehen werden.

www.festivaldajazz.ch



Einer der ganz Grossen tritt morgen in St. Moritz auf: Michel Legrand.

Im Winter 2012/13 nimmt das neu gegründete Intersport Rent Network Engadin – St. Moritz am Standort der Corvatsch Bergbahn in Surlej seinen Betrieb auf. Das Intersport Rent Network ist ein Zusammenschluss regionaler Intersporthändler, der Bergbahn Corvatsch und der Intersport Schweiz AG.

Für eine dynamische Persönlichkeit bietet sich hier die grosse Chance, die Rent – Station an der Talstation Surlej

als Shopleiter/in Rent-Station

(Saison Oktober bis April)

zur ersten Vermietungsadresse zu entwickeln und zum Erfolg zu führen. Als leidenschaftlicher Unternehmer führen Sie «Ihren Shop» mit der nötigen betriebswirtschaftlichen Verantwortung und Begeisterung für das Rent-Geschäft.

Anforderungen:

Wir suchen eine erfahrene und begeisterungsfähige Persönlichkeit mit hoher Dienstleistungsbereitschaft. Sie haben Erfahrung im Verkauf, in der Vermietung von Sportgeräten und im Werkstattbereich und verfügen zudem über italienische und englische mündliche Sprachkenntnisse. Sie sind mit den lokalen Tourismusbetrieben bestens vernetzt und überzeugen und gewinnen unsere Kunden durch Ihre menschliche wie auch fachliche Kompetenz.

Zudem suchen wir für die Rent-Station in Surlej

eine/n Sachbearbeiter/in Verkauf und Vermietung

(Saison November bis März)

Nebst der Herausforderung in der Vermietung gehört auch die fachkundige Beratung und Betreuung unserer Kundschaft zu Ihren Aufgaben. Sie können zupacken und bringen Erfahrung im Verkauf, Vermietung von Sportgeräten und im Werkstattbereich mit.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit dem Vermerk «Vertraulich» an Herrn Markus Moser, Corvatsch AG, Via dal Corvatsch, CH-7513 Silvaplana, oder per Email an: personal@Corvatsch.ch.

Absolute Diskretion ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

DIE FÜHRENDEN 200
SPORTFACHHÄNDLER DER SCHWEIZ.



Celerina
Einheimischer sucht
3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung
im Parterre mit Gartensitzplatz.
Telefon 079 669 35 84
176.785.389

Zu verkaufen
antiker Tisch

Tischblatt 1,10 x 1,60 Meter
Bilder und Preis per SMS
Tel. 079 405 72 22 012.240.075

Ab 1. Oktober in **La Punt Chamues-ch** zu vermieten unmöbl.
2-Zimmer-Wohnung
Cheminée, Balkon, Garage, neues Bad und Küchenzeile, schöne Aussicht. Miete Fr. 1400.–, Fr. 80.– akonto für Heizung.
Telefon 081 832 10 55
176.785.373

Samedan: Sind Sie ein junges Paar in fester Anstellung und suchen etwas Besonderes? Eine schöne

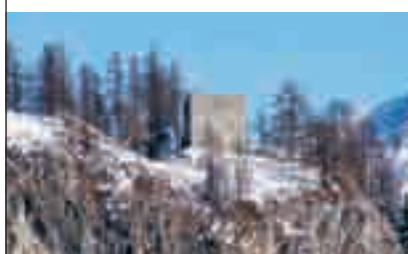
3 1/2-Zimmer-Wohnung (Engadiner Stil) wartet auf Sie.

Interessenten melden sich bitte bei U. Bott, San Bastiaun 2, 7503 Samedan
176.785.211

GUARDAVAL IMMOBILIEN
EVENT-PARTNER VON
CONCOURS HIPPIQUE ZUOZ



Sonntag, 12. August 2012
PREIS GUARDAVAL IMMOBILIEN



SPECKSTEINÖFEN

Ist Ihr Holzofen noch intakt und energieeffizient? Wir bieten den idealen Specksteinofen als Übergangs- und Hauptheizung. Lassen Sie sich von unseren Fachleuten beraten.



Tel. 081 920 23 20
tarcisi@spin.ch



Zu vermieten in **Samedan** per sofort oder n. V. schöne, helle
4-Zimmer-Wohnung
Mietzins Fr. 2000.– inkl. NK, sep. Autoeinstellplatz vorhanden.
Tel. 079 453 08 42 176.785.355

Zu vermieten ab 1. Oktober 2012 in **Pontresina**
Kleines, möbliertes Studio
Bad/Balkon, Fr. 950.– mtl. inkl. NK
Telefon 079 598 64 29

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Schöne grosse
2 1/2-Zimmer-Wohnung
in **Silvaplana**, mit Balkon, wunderschöner Seesicht, eigener Waschküche, Parkplatz in Einstellhalle, ab sofort in Dauermiete als Erstwohnung zu vermieten,
Fr. 2220.– monatlich
Tel. 079 505 94 91 176.785.303

Pontresina
Längerfristig zu vermieten
3 1/2-Zimmer-Wohnung
90 m², neuwertig, an sonniger, zentraler Lage. Parkettboden, Balkon, Lift, Fr. 2240.– inkl. NK, Tiefgaragenplatz Fr. 130.–
Telefon 079 517 82 00 176.785.414

In La Punt-Chamues-ch

grosses Studio zu verkaufen
An sonniger, zentraler Lage im Obergeschoss mit Terrasse, neuwertiger, offener Küche und Laminatböden, hell, ca. 40 m² BGF, Kellerabteil. Preis CHF 290 000.–

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Telefon: 081 833 74 75
E-Mail: info-engadin@remax.ch
Via dal Bagn 21, 7500 St. Moritz

www.remax.ch/engadin **RE/MAX**
Allegro ENGADIN



Sommerzeit ist
Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66 176.784.714

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

Liebe Kunden, Freunde und Bekannte

Keine bösen Banken, nicht der starke Franken, sondern die Natur hat uns dazu bewegen, unser Geschäft an der Via Serlas 20 in St. Moritz per Ende Oktober 2012 zu schliessen. Als wir uns vor fünf Jahren entschlossen, unser Geschäft von Buchs (AG) nach St. Moritz zu verlegen, gab es einen ganz wesentlichen Grund: Meine Frau und ich lieben die Natur und vor allem das Engadin und nachdem wir beide seit einiger Zeit AHV-Bezügler sind, möchten wir das auch noch miteinander geniessen.

Bis zu unserer Geschäftsschliessung haben wir noch viele interessante Angebote zu stark reduzierten Preisen

20 bis 70%

Galerie Righetti AG, Via Serlas 20, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 72 86

SKI SERVICE CORVATSCH

**FREITAG, 10. BIS SONNTAG, 12. AUGUST
GROSSER BIKE AUSVERKAUF IN SILVAPLANA
MIETBIKES VON STÖCKLI UND ROCKY MOUNTAIN
ZU SUPER PREISEN. BIKEWEAR VON MALOJA,
PEARL IZUMI UND DAKINE.**

50% 60% 70%

Silvaplana, Tel. +41 81 828 84 86
bei der Conrad's Mountain Lodge

> www.skiservice-corvatsch.com

Ein Mitglied der Skiservice-Corvatsch-Familie
www.cm-lodge.com

Bilder in schwebender Leichtigkeit

Sommerausstellung in Zuoz

Die Galerie De Cardenas zeigt bis zum 1. September Werke der Künstler Gianluca di Pasquale und Michel Grillet. Die beiden zeigen Motive aus der Bergwelt sowie Landschaften, Stadtbilder und Porträts.

Gianluca di Pasquale ist Italiener und 1971 in Rom geboren. Der Künstler wird erstmals in der Schweiz gezeigt, im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung in der Galerie De Cardenas.

Es handelt sich um eine umfassende Darstellung des malerischen Werks, welches sich auf Landschaften, Stadtbilder und Porträts konzentriert. Die Werkgruppen von insgesamt rund 20 Arbeiten zeigen einen hohen Abstraktions- und Stilisierungsgrad auf. Die leisen Töne in seiner Malerei sind eine Art Improvisationen über dem Abgrund. Feinst gemalte Linien, gesprayte Flecken und hingeworfene Pinselstriche verbinden sich zu malerischen Kompositionen. Es ist letztlich eine Suche nach Harmonie, ein Ausgleich zwischen gegenläufigen Kräften, der sich in seinen Werken widerspiegelt.

Frauen, Landschaften und Städte

Die Figurenbilder zeigen geheimnisvolle Frauen aus der Sicht der Rückenpartien mit komponierten Dialogen. Das figurative Moment der gewählten Kompositionen steht der Abstraktion, in verhaltenen Farben gehalten, gegenüber. Die stimmigen Kompositionen im Bild werden durch das Format be-



Gegenwärtig in der Galerie De Cardenas zu sehen: Das 2012 entstandene Bild «Montagnes – Ciel» von Michel Grillet, Wasserfarbe auf Papier.

stimmt. Die minimalen Grundtöne verstärken die filigranen Wahrnehmungen des Betrachters. Die Malerei nach Projektionen von fotografischen Vorlagen ist beim Künstler im Spiel, wird aber von freien, malerischen Momenten überlagert. Die Landschaftsbilder sind in Weiss gehalten und lösen Assoziationen an Gebirge, Strände, Plätze oder Strassen aus. Das Weiss in der Landschaft wird zur «Bühne», auf welcher die Figuren ihre Wege gehen; Traumbilder, die dem Betrachter entgegenreten. Es sind zudem verschiedene Positionen aus der Enga-

diner Bergwelt zu sehen, die das Geheimnisvolle dieser Landschaft spiegeln.

Bergketten als wesentliches Motiv

Michel Grillet ist Schweizer aus Genf, der an der dortigen Kunstakademie unterrichtet. Grillet zeigt in einem kleinen Raum ein Dutzend kleinformatiger Formate, die in monastischer Manier gehalten sind. Er malt seit dreissig Jahren immer wieder reduzierte und leuchtende Berglandschaften. Die Motive entstehen aus der Erinnerung, sind einem intuitiven Prozess unterworfen.

Von einem unbestimmten Horizont aus entstehen Bergketten, welche die Wahrnehmung der schwebenden Leichtigkeit auslösen. Vor die Abstufungen in Blautönen schieben sich dunklere Silhouetten, die in der Ferne zu entschwinden scheinen. So entsteht die Suggestion einer endlosen Landschaft. Ideen von Bergen entstehen in einer archetypischen Anmutung. Der Fluss der Zeit ist eine Erinnerung des kollektiven Bewusstseins. Der Fluss fliesst dauerhaft, ist aber immer am gleichen Ort. Die Motive Himmel, Berge, Wasser und Sterne sind einerseits

Elemente der Existenz, andererseits Ausdruck der Natur und des Kosmos, in welchem unsere Endlichkeit und Bescheidenheit angesprochen ist. Die Beschränkung auf das Wesentliche steht sinnbildlich für die ruhende und zeitlose Präsenz. Eine intuitiv malerisch erfasste Welt, in welcher der Betrachter die Entschleunigung der rasenden Zeit in einer Art «mentaler Wellness» erlebt. So gesehen zeigt die Zuozer Galerie De Cardenas malerische Positionen, die uns dazu einladen, still zu stehen und unser Wohlbefinden in turbulenten Zeiten zu erleben. Eduard Hauser

Abstrakte Kunst: nein danke – oder vielleicht doch?

Der Versuch einer Annäherung – am Beispiel einer Ausstellung in der Galerie Tschudi

Zuoz ist auf abstrakte Kunst spezialisiert. Zweimal jährlich werden Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt im alten Bauernhaus ausgestellt, diesen Sommer sind es Dan Walsh, Carl Andre und Hamish Fulton.

Abstrakte Kunst gilt als sperrig, unverständlich und fremd. Der Zugang zu abstrakter Kunst wird einem Interessierten auch nicht gerade erleichtert, wenn er die kunstkritischen Erläuterungen liest. Natürlich spielen Form, Farbenwahl und Maltechnik sowie kompositorische Elemente eine wichtige Rolle, mich interessiert neben der Ästhetik – typisch für einen Theologen – aber auch der Inhalt. Eine Möglichkeit der Begegnung und Auseinandersetzung mit abstrakter Kunst bietet die Galerie Tschudi auch diesen Sommer. Irgendwie typisch für die «Sperrigkeit»: Ein wichtiger Fingerzeig steht mit Leuchtschrift nicht etwa an der Eingangstüre, sondern an der Heustallmauer, die man nur vom Garten, gewissermassen von hinten aus zu sehen bekommt: «Die Künstler interpretieren die Welt und wir interpretieren die Künstler.» Also doch: Es geht auch in der modernen Kunst um so etwas wie eine Botschaft.

Versperrter Weg zum Konsum

Einer der «Hauskünstler» ist Hamish Fulton; er verzichtet auf die Darstellung von Landschaften, Bergen und Flüssen, die wir in unendlicher Variation auf Prospekten und Filmen an uns vorüberfliegen lassen, Fulton stellt sie in rechtwinkligen Minibildern dar, auf



Die Installation von Carl Andre: «Alcloud», 2001, 144 Aluminium-Würfel, zufällige Anordnung am Boden.

Foto: Galerie Tschudi

denen die Tagestouren mit Höhenkurven und Zentimetern zu sehen sind: Es liegt an den Zuschauenden, ob und wie sich ihnen die Schönheiten, Gewitter, Kälte, Schweiß und die Genugtuung ob der bestiegenen Berge offenbaren. Der Künstler versperrt den Weg zum Konsum und fordert mich auf, in meine eigenen Vorstellungen und Fantasien einzutauchen. In dieser radikalen Reduktion protestiert der Künstler gegen die Überflutung durch Wortlawinen und Bilderwelten, die uns täglich über-

schwimmen. Er reduziert diese Überflutung auf die einfachste aller Frage: Was ist der Berg für dich?

Objektives wird subjektiviert

Einen Schritt weiter hilft die Installation Dan Walshs: In einer Art Dunkelkammer zieren bedeutende Werke und Ereignisse die Wände, die der Besucher durch Fernrohr, Kaleidoskop und gefärbte Brillen an sich heran kommen lassen kann. Er erfährt die Welt und verändert sie durch seine Brillen.

Wie kann aber die Welt so tun, als seien die Tagesnachrichten Objektivität beanspruchende Tatsachen? Können Tatsachen von heute nicht zu Lügen von morgen werden?

Hat man die «Trials of time», die Wanderung durch die Zeit, verlassen, begegnet man draussen im Flur Bildern, die durch ihre ausgefeilte Maltechnik und die Wiederholungen elementarer Formen auffallen. Hier wird der Raum thematisiert, in seiner unendlichen Ausdehnung wie auch in der

Zentrierung auf einen winzigen Punkt. Abstrakte Themen wie Raum und Zeit werden bei Walsh gerade durch die Minimalisierung anschaulich.

Der Raum wird zum Mediationsort

Spannend wie immer ist der magisch mystische alte Dachstock. Hier stehen die 144 kleinen Würfel aus Aluminium des Amerikaners Carl Andre scheinbar chaotisch im Raum herum, beim vorsichtigen Herumwandern erschliesst sich einem eine Art geheime Ordnung. So gleich sie auch scheinen, im diffusen Licht erhält jedes seine eigene unverwechselbare, aber auch eine von Augenblick zu Augenblick sich verändernde Form. Die meditative Stimmung, der weite, durch diese vielen Würfel eingeengte Raum wird zum Mediationsort. Bin ich als Einzeler wirklich nur ein Teil der Masse, bilde ich mir meine Individualität mehr ein als dass ich sie lebe? Aber schon erscheinen die Würfel als Gebäude im Raum, und diese bewegen sich langsam auf eine Ecke zu, stehen dort nebeneinander und aufeinander, bilden einen Gebäudekomplex, ein schönes Dorf mit Brunnen und Gässlein und geben den Blick frei auf eine weite, unberührte Landschaft. Schön, dass die Bäume Su Mei-Tses noch immer im Heustall stehen; mit Bedacht sind die Wurzeln verpackt für die Reise an einen anderen Ort. Die drei Bäume mit dem kahlen Geäst wirken jetzt im Sommer angesichts der Lebensfarben im Garten noch schwächer und anfälliger, die Sonnenstrahlen, die durch die Ritzen der Holzbalken schimmern, strahlen Hoffnung aus, dass sie alle am neuen Bestimmungsort zu neuem Leben erblühen können.

Romedi Arquint

L'Hotel Engiadina a Ftan vain renovà

Progets d'hotel vegnan fabricats e finanziats cun seguondas abitaziuns

Per renovar l'Hotel Engiadina a Ftan vuol la BD Immobiglias SA fabricar tschinch abitaziuns. La listessa ditta realisescha a Scuol eir 64 abitaziuns per gronda part per dar a fit ad indigens e progetescha ün hotel cun 200 lets a Rachögnna.

NICOLÒ BASS

A Scuol d'essan gnir realisadas passa 160 novas abitaziuns. Scha tuot quists progets vegnan a la fin propcha realisats es amo intschert. Evidaint es però, cha per almain tantas abitaziuns sun avantman ils permis da fabrica o pendentas las dumondas da fabrica. In quista cifra nu sun però resguardadas las novas abitaziuns chi güdan a fabricar o renovar ils hotels illa regiun. Pel proget da Chaschiners, sül anteriur areal da l'Engadinerhof a Scuol, sun per exaimpel previsas raduond 50 seguondas abitaziuns. Eir oters hotels illa regiun d'essan gnir fabricats o renovats cun üna finanziaziun traversala sur abitaziuns.

Il vegl Hotel Hohenfels a Scuol nu gnarà invezza plü dovrà sco hotel. Quai conferma eir il possessur Jachen Giston dad Ardez. El ha inoltrà la dumonda da fabrica al cumün da Scuol per transmüdar il stabilimaint istoric in plüssas abitaziuns. Da quistas abitaziuns ston almain 33 pertschient esser abitaziuns per indigens. Ils detagls dal proget nu vuol il patron da fabrica però amo tradir. Per Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, es quai naturalmaing ün fat allegraivel, scha'l stabilimaint da l'antierur Hotel Hohenfels, chi'd es daspö passa desch ons vöd, vain tantüna



A Ftan vain renovà l'Hotel Engiadina culla fabrica da tschinch prümas e seguondas abitaziuns. illustraziun: Fanzun SA

renovà. cha quai es previs güst in quista fasa intscherta davo la votumaziun dals 11 marz a regard il scumond da realisar seguondas abitaziuns, nu po il capo cumünal da Scuol influenzer. «Nus nu pudain scriver avant als patrons da fabrica cura ch'els ston realisar lur progets», ha declerà Parolini. Ün fat es però cha tuot las dumondas da fabrica vegnan uossa amo inoltradas, avant cha la nouv'ordinaziun a regard la fabrica da seguondas abitaziuns va in vigur.

Finanziar cun seguondas abitaziuns
Per Hansueli Baier, president dal cusagl administrativ da la BD Immo-

glias SA, esa evidaint, cha progets planisats vöglian uossa gnir realisats plü svelto co previs. Uschè eir pro la renovaziun da l'Hotel Engiadina a Ftan. La BD Immobiglias ha nempe cumprà avant bundant ün on l'hotel a Ftan. Planisà d'eira da realisar la renovaziun in qualche ons. «Causa l'acceptaziun da l'iniziativa cunter las seguondas abitaziuns vaina stuvü reagir e tour per mans il proget plü svelto co previs», ha declerà Hansueli Baier. Tenor el sto la fatschada dal stabilimaint gnir isolada e renovada. Implü esa previs da renovar ligeramaing l'ustaria e la chadafö. Il proget da renovaziun prevezza cuosts dad 1,5

milliuns francs. La finanziaziun es prevista cun ün stabilimaint cun tschinch abitaziuns i'l üert da l'Hotel Engiadina. Quist fabricat suotastà al nivel da prümas abitaziuns da 33 pertschient. Per Baier esa da grond'importanza economica da pudair financiar la renovaziun culla fabrica da prümas e seguondas abitaziuns. Quist proget cun abitaziuns cuosta tenor il president da la BD Immobiglias raduond tschinch milliuns francs e per las abitaziuns correspundentas daja eir fingià differents interessents. «Il lö es ideal e nus vain gnü fingià differents dumondas», ha dit Baier a regard l'interess.

Rachögnna in seguonda priorità

L'Hotel Engiadina a Ftan d'eira gnü fabrichà l'on 1976 sün iniziativa da privats e dal cumün da Ftan. Per Reto Pedotti, capo cumünal da Ftan, d'eira quist hotel da grond'importanza turistica pel cumün. Causa cha la società anonima, ingio cha'l cumün politic d'eira eir partecipà, nun ha pudü our da motivs finanziais realisar la renovaziun, es l'hotel lura gnü vendü a la società intuorn Hansueli Baier. «Quai es statta üna buna soluziun pel proget, bainschi cul savair cha la renovaziun vain lura realisada culla fabrica da seguondas abitaziuns», dà Pedotti ün sguard inavo. Cha quista renovaziun vain a la fin realisada uschè svelto nu vaiva neir Pedotti fat quint.

La renovaziun da l'Hotel Engiadina a Ftan nun es l'unic proget da la BD Immobiglias. Uschè realisescha quista firma a Scuol d'ürant ils prossemes tschinch ons intuot 64 abitaziuns sül areal da Bezzola-Denoth. In quista zona ston gnir realisadas almain 60 pertschient abitaziuns per indigens. Baier declerà da vulair realisar ün resort d'abitaziuns per dar a fit cun predschs favuraivels ad indigens. La realisaziun da l'ulterur proget a Rachögnna cun ün hotel da 200 lets sün üna surfatscha da 12000 meters quadrat, medemamaing finanzia culla fabrica da seguondas abitaziuns, ha per Baier seguonda priorità. «Scha'l proget Chaschiners cun investuors talians sül areal da l'Engadinerhof vain prosamaing realisà, schi spettain nus cun nos proget da Rachögnna. Scha Chaschiners nu va inavant, schi eschan nus pronts per realisar il proget d'hotel ed abitaziuns a Rachögnna», ha confermà Hansueli Baier da la BD Immobiglias SA ils prossemes pass da progetaziun.

Manifest per la protecziun dal Rom

Nouva broschüra da pais a'l movimaint per proteger il Rambach il Vnuost

D'incuort ha preschantà la gruppa da protecziun dal ambiaint Vnuost a Ravera (Rifair) üna broschüra chi dess sustgnair lur cumbat per la protecziun dal Rom/Rambach dadour cunfin svizzer.

JON DUSCHLETTA

Quai cha in Svizra es gratagia fingià avant vainch ons, es il Vnuost amo adüna üna tematica spinusa, ün fier chod. Nempe la protecziun dal flüm Rom da tuot las intensiuns da trar a nüz l'aua dal Rom per prodüer energia.

Per dar nouv schlantsch al movimaint da protecziun e per muosar sü la cumplexità d'ün flüm natural sco quel dal Rom, es gnü edi d'incuort üna broschüra cul titel: «Der Rambach, der Rom». Il suottitel da la broschüra fa attent a la problematica: ün flüm, duos noms, ün destin?

Tenor Rudi Maurer da la gruppa da protecziun dal ambiaint Vnuost, less la publicaziun manifestar las particularitats da quist flüm sur il cunfin oura. Eir l'importanza cha'l Rom ha hoz ed in avegnir per la populaziun da tuotas duos varts dal cunfin dess gnir tematisada. Las 64 paginas da la broschüra laschan lö ad ün vast püschel da temas. Numerus autuors da la Val Müstair e dal Tirol han contribui artichels e fotografias. Uschè vegnan dedichats al flüm Rom artichels da cuntgnü professiunal, spiritual, cultural e literaric. «Vom Wert eines Flusses» da Roland Psenner, decan da la facultà per biolo-



Il flüm Rom dess gnir protet eir davo il cunfin – là, inua ch'el ha nom Rambach

gia e vicediretur da l'Università da Puntina, o «Lebensraum Rambach» da Florin Florineth, manader d'institut a l'Università da Vienna ed eir fundatur da la gruppa da protecziun dal ambiaint Vnuost, sun be duos exaimpels. Lö han eir citats da burgais e da persunas cun interess persunals. Eir l'istorgia da la stria dal Rambach ed ils nanins noschs da Tuor ha chattà lö. Arrundi vegn la publicaziun da disegns e fotografias. La broschüra es gnüda edida in tudais-ch e talian.

A pled vegnan eir personalitats da la Val Müstair. Ils Jauers, chi vaivan miss

suot protecziun il Rom sül territori svizzer già avant vainch ons, sun lura eir l'exaimpel per l'intent dals exponents dal Vnuost. Gabriella Binkert Becchetti, directura da la Bisofera Val Müstair e Hansjörg Weber, indschegner per natüra e cuntrada da la Biosfera muosan in lur artichel «A la riva dal Rom» via sün l'istorgia da la protecziun dal flüm Rom. La relaziun da Ladina Weber da Valchava, studenta d'architettura a Lucerna, invers il Rom – «Beim Rom fühle ich mich zuhause» - es scritta in fuorma d'ün'intervista. Hans-Peter Schreich, daspö 1975 ravarenda in Val, da ün sgu-

ard plü profund. Sia contribuziun porta il titel «Der Rom – Ursprung allen Seins im Val Müstair» e preschainta la derivanza dals noms «Rom/Ram» ma eir aspets istorics e mitologics.

Resoluziun «dret sülla natüra»

337 Persunas han suotascrit üna resoluziun «per ün dret a la natüra e ningün dovair da fabricar oura la forza idraulica sainza cunfins». Inavant pretendan ils suottascrivonts, cha il Rambach resta sco ierta da la natüra, protet per quista e futuras generaziuns in sia fuorma intacta.

Tenor Rudi Maurer dess la publicaziun stimular als lectuors, da reponderar l'importanza cha'l Rom ha per giuvens e vegls. Ma eir, a che ris-chs cha la populaziun vess d'affruntar scha'l Rom gniss trat a nüz per prodüer energia. Opür guardond in sen positiv, che valur da vita cha la populaziun guadagness grazcha ad ün flüm natural e liber.

La broschüra «Der Rombach, Der Rom – Ein Fluss, zwei Namen, ein Schicksal?» po gnir postà per e-mail: umwelt.vinschgau@gmail.com. Daplü informaziuns suot www.prorambach.wordpress.com

Il Rom – ün lung cumbat

Dal 1990 vaivan ils votants da la Val Müstair decis cun majorità dals cumüns da desister al sfrüttamaint dal Rom per prodüer energia electrica. Hoz vala il Rom in Svizra sco unic flüm principal sainza ouvas per forza idraulica. Eir grazcha al fat, cha'l Rom es restà ün flüm natural, ha ragiun la Val Müstair dal 2010 ils labels dad Unesco Biosfera e da Parc da natüra. Tant co cha'ls respunsabels da la Biosfera Val Müstair han interess, d'integrar il Vnuost in lur concept, tant lessan ils exponents per la protecziun dal Rambach rivar al model da la Val Müstair. Ün prüm pass han fat ils cumüns da Tuer e Damal i'l Tirol. Els han fingià decis, da proteger il Rambach sün lur territori. Quista protecziun vala però fin uossa be per implants d'energia da sur trais megawatt prestaziun. Quai nu cuntainta ils exponents, uschè ch'els cumbattan inavant per lur visium. (jd)



Moreno Rinaldi artist ed iniziand da «Zernez expuona» invida a la seguonda ediziun.

Art da e per indigens

Seguonda ediziun da «Zernez expuona»

14 artistas ed artists as partecipeschan a la seguond'ediziun da l'exposiziun cumünai vla «Zernez expuona». In venderdi als 10 avuost ha lö la vernissascha illa sala da la pravenda catolica. L'exposiziun düra fin als 31 avuost.

JON DUSCHLETTA

L'on passà ha gnü lö per la prüma vouta ün'exposiziun cun lavuors artisticas d'üna dunzaina d'artistas ed artists da Zernez. L'intent da l'iniziand Moreno Rinaldi da Zernez d'eira fingià quella vouta, da pussibilitar ad abitantas ed abitants da Zernez cun üna vaina artistica, da s'exprimer in cumünanza e da s-chafir ün portal per muossar las ouvas ad ün public plü vast.

Portà dal grond interess cha l'exposiziun ha chaschunà l'on passà, ha Rinaldi decis, d'inviar üna seguond'ediziun. Quista seguonda exposiziun «Zernez expuo-na» ha lö nouv illa sala da la pravenda catolica.

Cul müdamaint da la località, da la chasa da scoula a la sala da pravenda, ha Rinaldi ragiunt duos böts. L'exposiziun nu düra be plü ün'eivna sco l'on passà, dimpersè 20 dis e düra fin la fin d'avuost. La sala es bainquant plü pitschna, spordscha tras quai però eir ün rom plü intim a l'arrandschamaint. Cha l'idea da basa d'eira üna buna, quai suotastricha il fat, cha per quista nouva ediziun s'han annunzchats 14 indigens, duos daplü co l'on passà.

Cha quist on fan part eir tschinch nouvs artists demuossa, cha'l potenzial

artistic in cumün nu para amo d'esser sfrüttà a fin.

A guardar precis la glista dals partecipants vain consciant, cha cun «Streit & Streit» contribuisschan dafatta 15 artistas a l'exposiziun. 15 personalitats chi portan a tants divers möds d'exprimer art. Saja quai in fuorma da purtrets piturats in divers möds cun aquarels o culurs d'öli, disegns, ogets d'art opür cun fotografias.

Cun Fritz Braun e Marco Zuffellato expuonan quista vouta duos nouvs partecipants eir sculpturas. Per l'ün es il lain il material da basa, per l'oter divers materials dal lain trat our dals flüms sur ossa e pennas fin vi al metal.

Pitturas sün vaider sun invezza la specialità dad Annetta Ganzoni» Moreno Rinaldi experimentescha cun culuors e catram liquid e Silvana Dettmann muossa, ch'ella nu absolvescha per nüglia la ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste.) Uschè daja per interessats blier da scuvrir d'ürant l'exposiziun. Art multifaria ma eir il contact ed il discuors culs partecipants d'essan esser i'l center dal interess.

Laudatio da Jacques Guidon

Eir quist on tegna Jacques Guidon il pled d'ürant la vernissascha. Otmar Derungs (TSU) da Strada e Roman Caduff cun divers commembers da la società da musica da Zernez accumpognan l'arrandschamaint musicalmaing. Per il bainstar pisseran ils organisatuors Moreno Rinaldi ed Andris Maiolani cun aperitiv e grillada.

La vernissascha ha lö in venderdi, ils 10 avuost, a partir da las 17.00. L'exposiziun düra fin als 31 avuost ed es averta da marcurdi fin dumengia, da las 17.00 fin las 19.00.

Concert da jazz illa baselgia da Sent

Sent Il quartet talian cun Tommaso Starace, Michele di Toro, Attilio Zanchi e Tommy Bradascio as preschainta in dumengia, ils 12 avuost, illa baselgia da Sent. Els sunaran cumposiziuns da Tommaso Starace e musica standardisada da jazz. In quist'occasiun preschaintan ils quatter musicists lur nouv album «Celebrating the Music of Michel Petrucciani».

Il saxofonist Tommaso Starace es creschü sù a Milan e deriva da la famiglia Corradini da Sent, ingio ch'el passainta las vacanzas daspö si'infanzia. El ha

stübgia jazz ed ha obtgnü dal 1999 il «Bachelor of Music» al conservatori da Birmingham. Il saxofonist cun ragischs engiadinais es gnü cun-tschant illa scena da jazz a Londra. Michele di Toro til accumpogna al clavazin, Attilio Zanchi al giun e Tommy Bradascio alla batteria. Seis repertori tendscha da las aignas cumposiziuns fin pro interpretaziuns modernas da tocs classics dal jazz. Il concert dal «Tommaso Starace Italian Quartet» es in dumengia, ils 12 avuost, a las 20.15 illa baselgia da Sent. (anr/rd)

Convivenza pussibla be cun uors tmüchs

Ils perits Georg Brosi e Mario Theus han referi a Scuol

Daspö l'on 2005 survegnan l'Engiadina Bassa e la Val Müstair regularmaing visita d'uors sù dal Trentino. Cun proteger las scossas e'ls recipiants pel s-chart s'han preparadas las duos regiuns per ulteriuras visitas.

Dal 2004 as vaiva commemorà in Val S-charl il 100avel on daspö cha l'ultim uors in Grischun d'eira gnü schluppettata in Val Mingèr. «Ingün nu vess cret cha fingià l'on davo tuorna ün uors darcheu in Val Müstair e davo eir in Engiadina Bassa», ha salutà Jon Domenic Parolini, il capo cumünal da Scuol, in lündescdhi saira als bliers preschaints in sala cumünala, «daspö quella jada sun gnüts observats pro nus ot uors, ils bliers tmüchs, tanter da quels però dal 2008 e quist on duos uors cun cuntgnair problematic.» Il prüm, il JJ3, ha stuvü gnir schluppettata, il M13 s'haja narcotisà e miss sù ün cularin cun emettur. Causa sia collisiun cun ün tren da la Retica s'haja stuvü far quai duos jadas. «A la nouva da l'uors illa regiun han reagì singuls giasts, dschond chi nu's rischan plü da gnir illa regiun per tema da quista bescha rapazza», ha dit il capo cumünal, «perquai ha decis il cusagl cumünal d'invidar als perits Georg Brosi chi maina l'Uffizi da chatscha e pescha grischun ed a l'indschegner forestal Mario Theus chi'd es expert per uors da referir in chosa.» Preschaints d'eiran indigens, chatschaders, paurs, turistikers ed amatuors da la natüra sco eir divers giasts.

L'ultim cas mortal avant 120 ons

Davo cha l'ultim uors in Svizra d'eira gnü schluppettata dal 1904 in Val Mingèr han gnü quel destin dal 1913 duos uors sper Danuder. Lura esa gnü quiet culs uors in Engiadina e Val Müstair. «L'ultim accidaint mortal cun ün uors chi's sà, es capità da l'on 1891 in Bergiaglia, sül'Albigna, causa ch'ün paster vaiva gnü buonder e d'eira i i'l cuvel da



Ils perits Mario Theus (a schnestra) e Georg Brosi han infuormà davart las premissas per üna convivenza cun l'uors. fotografia: Flurin Andry

l'uors», ha dit Brosi. Daspö il 1962 esa scumandà illa ledscha da chatscha federala da schluppettar uors. «I'l Trentino daiva dal 2002 ündesch uors, l'on passà fingià 36 uors, ed eir i'l Tiroi dal süd es creschüda la quantità d'uors infra nouv ons d'ün sün ses uors, uschè cha nus survgnaran eir in avegnir darcheu visita da quistas beschas.» El ha appellà als preschaints d'orientar subit als guardgiachatscha schi fan observaziuns o vezzan stizis d'uors, «uschea tils pudaina survagliar meglder.» Pel mumaint as rechatta M13 süls ots dal Puschlav. Il Grischun es tenor el üna cuntrada chi vain cultivada per gronda part intensivamaing, dimena na uschè attractiva per l'uors. «Istess dessa lös ingio ch'el pudess viver sainza gnir disturbà», ha manià Georg Brosi, «ma quai es pussibel be scha la populaziun indigena es pronta per üna convivenza cun l'uors e scha'ls uors han ün cuntgnair natüral, sun dimena tmüchs.» Ün'otra premissa es, tenor el, cha las scossas dal muvel gnian protettas e cha'l s-chart gnia allontanà in recipiants cha l'uors nu riva da rivir, sco chi'd es gnü fat in tuottas duos regiuns.

«Uors nu sun chatschaders activs»

Sco cha l'expert per uors Mario Theus ha declerà, as tratta pro'ls uors chi rivan fin in Grischun da maschels giuvens: «Els perscruteschan lur territori vital e cur chi sun madürs avuonda tuornan els pro las femnas chi restan plü o main adüna illa medema regiun.» El chi ha lavurà in differentas regiuns cun uors, per exaimpel in Slovenia, ha manzunà las situaziuns cur cha'l uors pudess dvanter privlus: «Schi's vain tanter mamma e pitschens pudess quai esser privlus o eir scha l'uors füss feri», ha dit Theus, «fich pitschna es la probabilità da rivar in üna situaziun cha l'uors cumbatta per sia praja o ch'el es in ün lö ch'el nu riva da mütschir.» Cha l'uors saja ün magliatuot, e na ün chatschader activ, ha'l agiunt. Eir el es da l'avis chi füss lö in nossas regiuns per uors tmüchs, ma na per uors problematic e privlus.

«Quants uors vegnan amo?», d'eira il titel dal referat cumünai vel. «Eu nu sa quants uors chi vegnan amo», ha dit l'expert Mario Theus, «eu fess plütöst la dumonda: Quant lösch vaja fin ch'ün uors resta qua?» (anr/fa)



Il Munt Egidio a Müstair

Müstair ha survgni ün nouv piz: il Munt Egidio! E sül Munt Egidio sta üna crusch bain in parada e suot la crusch üna s-chafina cun ün cudesch dal piz per s'eternisar. Vairamaing üna buna nouva. Però il lö dal Munt Egidio cun sia crusch fa star be buonder. Pac toc davent dal nouv campegi a Müstair e dasper la punt chi maina in direziun da la piazza da ballapè, ha il cumün da Val Müstair fabrichà ün cuntschet da proteziun natüral lung la riva dal Rom. E sül

punct il plü ot dal cuntschet sta la crusch dal Munt Egidio. Las inscripziuns i'l cudaschin dal piz vegnan controlladas da la «Società cunter munts sainza nom». Da quist cudaschin resulta, cha'l prüm cudaschin saja dischplasmaing gnü victima da las uondas dal Rom e cha tuot las eternisaziuns stopchan gnir repetidas. Per conquistar il Munt Egidio nu vögla cundiziun, ma blier umor. (nba)

fotografia: Nicolo Bass

LEHRSTELLE

Bis Du teamfähig, hast technisches Verständnis und einen Sekundarschulabschluss?

Dann melde Dich bei uns, wir haben auf August 2013 noch einen Ausbildungsplatz zum Augenoptiker EFZ frei!



ST. MORITZ
Via Maistra 17 - 081 833 32 89

SAMEDAN
San Basilio 2 - 081 842 76 36

www.vogel-gp.ch



Ungarische Zahnklinik!

50 bis 70% günstiger!

Gratis-Beratung mit Kostenvoranschlag jeden Tag ab 18.00 Uhr in St. Moritz. 5 Jahre Garantie.

Telefon 076 544 41 55
www.zahnarztinungarn.net

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Butietta Lehner Ftan

TOTALAUSVERKAUF

Geschätzte Kunden, nach 11 Jahren schliessen wir am 1. September 2012 unsere **Butietta Lehner** auf dem Dorfplatz in Ftan.

Alles muss weg!

Ab sofort bis 1. September ganzes Sortiment zum ½ Preis !!

Einladung zu unserem Abschluss-Apéro am Samstag, 1. September, ab 16.00 Uhr



Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Natalia und Armon Lehner-Schwiter und Team

Gutscheine und Kundenkarten sind weiter in der Giardinaria Lehner gültig!



FEUER IN DEN ALPEN

Bernina-Passhöhe + 10 Minuten Fussmarsch
Samstag 11. August 2012 20.30 Uhr
Pro-Bernina-Palü

St. Moritz: Geschäft (ca. 65 m²)
an bester Lage im Zentrum zu verkaufen.
Telefon 079 328 52 90

Zu verkaufen in **Zuoz** sonnige **3½-Zimmer-Wohnung**
95 m², mit Südbalkon, Cheminée, 2 Bädern, W/T, Keller, Tiefgarage. Gehobener Ausbau, bahnhofsnahe.
Chiffre W 043-449838, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

www.engadinerpost.ch

Zu vermieten in St. Moritz-Bad per sofort **2½-Zimmer-Wohnung**
mit Balkon, nur Dauermieter, Fr. 1900.- mtl. inkl. NK. Garage Fr. 100.- mtl.
Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65

AllStar AS1®

Die bärenstarke EgoKiefer Kunststoff- und Kunststoff/Aluminium-Fensterlinie.



Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen. EgoKiefer
Fenster und Türen

Zu vermieten nach Vereinbarung im Zentrum von **St. Moritz-Dorf**
Studio
(auch als Büroraum geeignet).
Miete mtl. inkl. NK und Garagenplatz Fr. 1470.- (nur ganzjährig).
Telefon 079 588 19 70 (ab 19.00 Uhr)


Pontresina
3½-Zimmer-Wohnung
2. OG, per 1. Oktober o.n.V. längerfristig zu vermieten, sehr ruhige, aussichtsreiche Lage, Fr. 1860.- inkl. NK, PP Fr. 50.- extra.
Tel. 079 253 47 50 oder ab 17.30 Uhr auch Tel. 079 229 05 57

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvertmitnahme möglich.

Auf Wunsch Hauslieferung.



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Konzertabend im Turm Belvedere

Maloja Auch dieses Jahr ist es dem «verein arco maloja» gelungen, ein Konzert im Turm Belvedere in Maloja zu organisieren. Dieses findet am kommenden Mittwoch, 15. August, um 17.30 Uhr statt mit Miriam Cipriani, Querflöte; Roberto Gander, Klarinette und Enrico Barbareschi, Gitarre.

Die Künstler haben ein Musikprogramm zusammengestellt, in welchem

das Spielerische, die Leidenschaft und das Drama die Hauptdarsteller sind. Das Konzert mit Werken von Georges Bizet, Gaetano Donizetti, Leonard Bernstein und Pietro Mascagni enthält bedeutende Handlungen der Oper. Wärmere Kleidung wird empfohlen.

(Einges.)
Infos und Reservationen: Tel. 079 329 76 02 oder Maloja Tourist Information, Tel. 081 824 31 88.

Mahnfeuer auf dem Berninapass

Pontresina Auch in diesem Jahr werden am kommenden Samstag, 11. August, im Alpenraum rund 30 Höhenfeuer brennen. Diese sollen ein internationales, solidarisches Zeichen setzen für eine nachhaltige Zukunft der Alpen.

2012 stehen die Mahnfeuer im Zeichen der Einführung einer Alpentransitbörse: «Der Bundesrat soll das Verlagerungsziel ernst nehmen und die Alpentransitbörse einführen», heisst es in einer Pressemitteilung der Alpenschutzorganisation Cipra. Auch auf

dem Berninapass brennt am Samstag um 20.30 Uhr ein Feuer. Organisiert und durchgeführt von der Schutzorganisation Pro Bernina Palü.

Mit den solidarischen Höhenfeuern soll seit 1988 alljährlich ein Zeichen gesetzt werden für die Erhaltung des natürlichen und kulturellen Erbes des Alpenraumes sowie gegen die Zerstörung des Ökosystems Alpen. «Die Feuer sollen den Alpenbewohnern Mut machen, sich für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen zu engagieren», heisst es in der Mitteilung. (ep)

Jazz-Swing-Konzert in der Bibliothek

St. Moritz Das sommerliche Jazz-Swing-Konzert in der Bibliothek St. Moritz gehört schon zur Tradition. Dieses Jahr treten zwei Musiker der bekannten belgischen De Cauter-Familie zusammen mit zwei ebenfalls weltbekannten

Musikern und einer Sängerin auf. Sie werden Django-, Chanson- und Jazzstücke zum Besten geben.

Das Konzert findet morgen Freitag um 20.30 Uhr in der Bibliothek statt. (Einges.)

Kleintheater im Kunstraum Riss

Samedan Morgen Freitag findet im Kunstraum Riss ein besonderer Theater- und Musikabend statt. Mo Wasescha, die Initiantin und Organisatorin der regelmässig an diesem Ort stattfindenden Theaterabende, feiert ihr zehnjähriges Engagement für die Kulturszene. Eine Plakatausstellung zu den

bisherigen Theateraufführungen, eine Performance der Unterengadinerin Flurina Badel, ein jazziges Konzert mit Kuca Cadotsch and Friends sowie in «Diner Surprise» mit Intermezzi von diversen Kulturschaffenden prägen diesen Jubiläumsabend. (ep)

Reservationen: Tel. 079 411 44 81

40-jähriger Mann stürzte in Liftschacht

Polizeimeldung Am Montagnachmittag ist ein Mann auf einer Baustelle in Samedan zwei Stockwerke tief in einen Liftschacht gestürzt. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Spital gebracht.

Der 40-Jährige führte im Liftschacht des Neubaus Arbeiten aus, damit dort später ein Lift eingebaut werden kann. Dazu stand er auf einer Leiter, welche auf einem Podest stand, das im Lift-

schacht verankert war. Als das Podest aus noch unbekanntem Gründen nachgab, fiel der Mann rund neun Meter in die Tiefe. Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu.

Die Rettung Oberengadin brachte den Mann zuerst ins Spital Samedan. Von dort wurde er später mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt. (kp)

Todesanzeige

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter



Felice Vescovo

16. Dezember 1954 – 8. August 2012

Er hat den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren.

Felice trat am 20. März 1978 als Schreiner in unser Unternehmen ein und konnte sich aufgrund seines Engagements in kurzer Zeit zum Gruppenleiter Bau weiterqualifizieren.

Wir verlieren mit ihm einen äusserst zuverlässigen, einsatzfreudigen und sehr loyalen Mitarbeiter, der seine Aufgaben immer verantwortungsvoll und mit grossem Sachverstand erledigte. Bei Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kollegen war er durch sein freundliches und hilfsbereites Wesen besonders beliebt und anerkannt. Wir hätten gern Ende Jahr mit Felice sein 35-Jahre-Dienstjubiläum gefeiert.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

P. Lenatti AG, Bever
Verwaltungsrat, Geschäftsführung, Belegschaft

Das Programm in Zuoz

Freitag, 10. August

09.00 Uhr: Prüfung 1, B/R95, Wertung A mit Zeitmessung (mit Camichel, Campell, Costa Engelhorn, Heer, Marugg, Pfäffli).

11.00 Uhr: Prüfung 2, R/N100, Wert. A mit ZM (mit Casty, Marx, Roner, Secchi).

13.00 Uhr: Prüfung 3, R/N110, Wert. A mit ZM (mit Casty, Marx, Secchi).

15.30 Uhr: Prüfung 4, R/N120, Wert. A mit ZM.

17.30 Uhr: Prüfung 5, R/N130, Wert. A mit ZM und 1 Stechen A mit ZM.

Samstag, 11. August

09.00 Uhr: Prüfung 6, B/R95, Wert. A mit ZM (mit Camichel, Costa Engelhorn, Heer, Marugg, Pfäffli, Steck).

10.30 Uhr: Prüfung 7, R/N100, Zweiphasenspringen Wert. A mit ZM (mit Campell, Secchi).

12.30 Uhr: Prüfung 8, R/N110, Zweiphasenspringen Wert. A mit ZM (mit Casty, Marx).

15.00 Uhr: Prüfung 9, R/N120, Wert. A mit ZM und 1 Stechen A.

Anschliessend: Prüfung 10, R/N135, Wert. A mit ZM.

Sonntag, 12. August

08.00 Uhr: Prüfung 11, R/N115, Wert. A mit ZM (mit Casty, Marx).

10.15 Uhr: Prüfung 12, R/N125, Zweiphasenspringen Wert. A mit ZM.

12.30 Uhr: Prüfung 13, Grosser Preis des Engadins, R/N135, Wert. A mit ZM und 1 Stechen A mit ZM.

Anschliessend: Prüfung 14, B/R100, Wert. A mit ZM (mit Camichel, Heer, Campell, Marugg, Pfäffli, Secchi, Steck).

Anschliessend: Prüfung 15, R/N105, Wert. A mit ZM (mit Campell, Casty, Secchi).

Grosser Preis des Engadins als Höhepunkt

Morgen Freitag beginnt in Zuoz der 43. Concours Hippique

Zweiter Teil der Pferdesportwoche im Oberengadin: Von morgen Freitag bis Sonntag steht der Concours Hippique in Zuoz auf dem Programm. Erwartet werden rund 600 Starts.

STEPHAN KIENER

«Es sieht sehr gut aus»: Roman Thöny, OK-Präsident des traditionellen Zuozer Concours Hippique, ist zufrieden, alles sei bereit für die Reiterinnen und Reiter mit insgesamt 150 Pferden, welche in der Resgia an den Start gehen werden. Thöny rechnet mit rund 600 Starts in den 15 Prüfungen der Kategorien R 95 bis R/N135 (Regional/National, Höhe der Hindernisse).

Früher Auftakt

Beginnen wird der Concours in Zuoz morgen bereits um 09.00 Uhr mit einem R95-Springen, abgeschlossen wird der Freitag ab 17.30 Uhr mit einer R/N130-Prüfung. Auch am Samstag erfolgt der Auftakt um 09.00 Uhr, die Hauptprüfung ist auf ca. 17.00 Uhr angesetzt. Am Sonntag wird schon um 08.00 Uhr begonnen, der Grosse Preis des Engadins als Höhepunkt der Zuozer Veranstaltung beginnt um 12.30 Uhr. Eine Prüfung nach Wertung A mit Zeitmessung und Stechen.

Waren es am letzten Wochenende in St. Moritz neun Einheimische, welche ihr Pferd für die Prüfungen sattelten, so sind es in Zuoz deren elf: Gina Camichel, Madlaina Campell, Carolin Costa, Urs Heer, Seraina Marugg, Anna Lisa Pfäffli, Sabrina Casty, Philipp Marx, Urs



Spektakulärer Springsport in Zuoz: Von morgen Freitag bis Sonntag wird in der Resgia der 43. Concours Hippique ausgetragen.

Archivfoto fotoswiss.com/Cattaneo

Roner, Mirella Steck und Rosita Secchi, die auch als Turniersekretärin im Einsatz steht.

Bekannte Reiter

Für die jeweiligen Hauptprüfungen in Zuoz sind bekannte Namen gemeldet: So u.a. Martin Fuchs, Stefan Lauber

oder auch der im Engadin immer stark reitende Carlo Pfyffer. Die Reiterfamilie wird auch dieses Jahr in Zuoz die «familiäre Atmosphäre» – so Thöny – des Turniers schätzen.

Der Concours Hippique in Zuoz ist finanziell gut aufgestellt, deckt seine Kosten zu je einem Drittel aus Sponso-

renbeiträgen, der Festwirtschaft und den Nenngeldern der Aktiven. Man sei gut vorbereitet, sagt Roman Thöny, der im achten Jahr als OK-Chef steht. Positiv sind auch die Wetteraussichten für das Wochenende, sodass einem grossen Reitsportfest nichts im Wege steht.

Abseits von Praxisstress und Stallbesuchen

Tierarzt Toni Milicevic ist bei den Concours Hippiques St. Moritz und Zuoz im Einsatz

Er steht mit seiner Labradorhündin Amy in der Nähe der Speakerkabine. Ein Zuschauer am Concours Hippique? Nein: Toni Milicevic, Dr. med. vet. aus Sils, ist Platztierarzt bei den Concours St. Moritz und Zuoz.

Gestresst ist er gottlob nicht, der 41-jährige Funktionär der Concours Hippiques St. Moritz und Zuoz. «Ich bin verantwortlich, die Erstversorgung sicherzustellen, wenn ein Unfall oder sonst ein Ereignis passiert», sagt der Tierarzt Toni Milicevic. Zwischen dem St. Moritzer Abreitplatz und dem Festzelt hält er Ausschau, hat vieles im Blick. Ihm zu Füssen Amy, die Labradorhündin, wie zum Sagen: Ich hab was mit Tieren zu tun.

Begegnung mit Patienten

Häufig hat Milicevic während der jeweils drei Turniertage wenig oder gar nichts zu tun. Doch im dümmsten Fall kann es einen Beinbruch eines Springpferdes geben. Was dann beim Tier? Behandeln oder einschläfern? Heute habe man im Gegensatz zu früher mehr Möglichkeiten, ein Pferd zu retten, doch gebe es immer noch Situationen, etwa einen offenen Beinbruch, bei denen das Euthanasieren im Vordergrund stehe. «Das ist hier aber sehr selten», so der Veterinär.

Doch, doch, sein Hund sei wieder tipptopp gesund, sagt ein Bekannter zu Milicevic im Vorbeigehen, und wie zum Beweis macht der ehemalige Patient an der Leine eine Ehrenrunde. Solche Begegnungen auf der Pferde-



Die Tierärzte Toni Milicevic (links) und Markus Schneider sind am Concours Hippique in St. Moritz am Puls des Geschehens. Ab morgen ist Zuoz an der Reihe.

Foto: Silvia Cantieni

sportwiese San Gian in St. Moritz gibt es ab und zu, und sie freuen den Tierarzt im Aussendienst – abseits von Praxisstress und Stallbesuchen.

Die Höhenluft ist kein Problem

«Ich bin primär für das Tier verantwortlich. Einen Entscheid muss ich verantworten, es geht immer Hand in Hand mit dem Besitzer.» Das Spezielle auf dem Concours-Gelände sei halt schon «das Engadin», die Ambiance, die immer wiederkehrenden Teilnehmer und das Stammpublikum. «Der Platz ist perfekt, die Infrastruktur ist perfekt, super,

wenn auch das Wetter wie jetzt gerade stimmt», erläutert Milicevic.

Die St. Moritzer Höhenluft sei kein Problem für die Tiere, zumal viele Aktive gleich auch noch den Concours Hippique in Zuoz vom kommenden Wochenende ins Rennprogramm einbezögen. «Tiere und Menschen sind daran gewohnt», so Milicevic. Speziell hervorzuheben gelte es wirklich den schönen Platz, flach und weich, weshalb die Verletzungsgefahr gering sei. Sagt's und schaut zu, wie ein Pferd seinen Reiter abwirft, bei einem Hindernis, das je nach Wettkampf bis 1,35 Meter hoch sein

kann. Doppelt gesehen ist besser. Das gilt auch für den versierten Platztierarzt, denn er hat als Unterstützung seinen Berufskollegen Markus Schneider aus München «engagiert». Er ist ein absoluter Kenner, arbeitet zu Hause in der Praxis ausschliesslich mit Pferden, und ist hier in St. Moritz natürlich des Lobes voll über die Organisation und seinen «Chef» Milicevic. «Alles bestens», lautet seine Zusammenfassung.

Blick hinter die Kulissen

Zwischendurch schauen sich die beiden Tierärzte die zwei Abreitplätze mit

und ohne Hindernisse an respektive natürlich die dort geführten Tiere vor und nach dem jeweiligen Wettkampf. Manchmal machen sie auch einen Rundgang durch die Zelte beim grossen Parkplatz und begutachten die Tiere. «Ja, Tierschutz ist immer ein Thema, das ist auch in unserer Verantwortung.»

Veterinär Milicevic ist im Alltag zwischen Castasegna und Zernez unterwegs und kennt Betriebe und Kundschaft. Er ist auch Amtstierarzt mit der neu geforderten Ausbildung und Professionalisierung der amtlichen Funktionen im internationalen Rahmen. Pferde spielen fast täglich eine Rolle, neben der vorwiegenden Behandlung von Nutz- und Haustieren. Milicevic hat selber Pferde, ist gerne Westernreiter und ist mit der Pferdekultur vertraut. Er arbeitet mit seinen Berufskollegen zusammen und kennt die Clinica Alpina von Men Bischoff in Scuol, die eine Spezialeinrichtung für die Behandlung von Pferden hat. «Es ist gut, wenn die Infrastruktur im Tal ist», sagt Milicevic.

Übrigens, wie bei Olympia in London können auch auf der Pferdesportwiese San Gian in St. Moritz plötzlich Dopingfahnder auftauchen. Dann wäre Platztierarzt Toni Milicevic erste Ansprechperson vor Ort zum Wohl der Tiere. Die Behandlung mit Schmerzmitteln – auch vorbeugend – kann Doping sein, erläutert Milicevic. Aber wirklich ein grosses Thema sei Doping hier nicht.

Dr. med. vet. Toni Milicevic, Hündin Amy und Dr. med. vet. Markus Schneider brauchen nun ihr ganz persönliches Doping: Mittagessen im Festzelt. Silvia Cantieni

SOMMERAUSSTELLUNG 2012

Samstag, 18. August, 09.30 - 18.00 Uhr
Sonntag, 19. August, 09.30 - 18.00 Uhr

carthago®

KNAUS
FREIHEIT, DIE BEWEGT.



SPEZIALANGEBOTE
während der Ausstellung auf
Occasions- und Neufahrzeuge
5% Rabatt auf Mietbuchungen



Grischa Wohnmobile AG 7013 Domat/Ems
Vermietung-Verkauf-Service-Beratung, info@grisca-wohnmobile.ch
Tel. 081 633 25 20, Fax 081 633 41 94, www.grisca-wohnmobile.ch

Top-Aktuell:

Ausstellungsfahrzeuge und Miet-/Vorführwagen
attraktive und gepflegte Occasionen
interessante Mietangebote
Kinderüberraschungen
Livemusik, Speis und Trank

Engadin Airport

SI MORITZ - SAMEDAN

Engadin Airport Samedan – der höchstgelegene Flughafen Europas

Zur Verstärkung unseres Teams im Flugplatzinformationsdienst AFIS (Aerodrome Flight Information Service) suchen wir:

FISO – Flight Information Service Officer

Aufgabenbereich:

Als FISO unterstützen Sie die Piloten mit allen relevanten Informationen für einen sicheren Flug. In Ihrem Zuständigkeitsbereich sorgen Sie für einen sicheren und effizienten Ablauf des Flugbetriebs am Boden wie in der Luft und koordinieren den Verkehr.

Anforderungen:

- Abgeschlossene Lehre oder Matura
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache
- Bereitschaft für Wochenendarbeit
- Gute Auffassungsgabe, und die Fähigkeit, mehrere Informationen parallel zu verarbeiten
- Sicherer Umgang mit Kommunikations- und Datenverarbeitungssystemen
- Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Interesse an der Aviatik

Die anspruchsvolle Ausbildung zum FISO beinhaltet nach einer Eignungsklä rung einen theoretischen und einen praktischen Teil im Simulator. Danach steht Ihnen im «On the Job Training» ein erfahrener Ausbilder zur Seite bis Sie Ihre Aufgabe eigenständig ausüben können und mit einer abschliessenden Prüfung Ihre Lizenz erlangen.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Engadin Airport AG
Christian Gorfer
Plazza Aviatica 2
7503 Samedan
Tel. 081 851 08 51
christian.gorfer@engadin-airport.ch

176.785.343

Neue 3½-Zimmer-Wohnung in Pontresina nach Vereinbarung zu vermieten.

Auskunft: Telefon 079 782 52 27
176.785.380

In Champfèr zu vermieten schöne

3½-Zimmer-Wohnung

(98 m²) am Waldrand, 2 Badezimmer, Granitküche, Cheminée. Fr. 2600.– mtl.
Telefon 079 456 44 65
176.785.007

Zu verkaufen in **Poschiavo**, oberhalb San Carlo

Maiensäss La Motina

Renoviert 2007
Auskünfte: Telefon 081 833 45 44

Suche Nachmieter für

1½-Zimmer-Wohnung

ca. 30 m², Küche, Badezimmer, Garagenplatz, im Zentrum von St. Moritz-Dorf, Fr. 1580.–.
Telefon 081 833 54 50
176.785.383

Nachmieter gesucht ab sofort für schöne

1½-Zi.-Wohnung (70 m²)

auf zwei Ebenen, mit Kellerabteil und Parkmöglichkeit. Mietpreis Fr. 1350.–. Cho d'Punt 34 in Samedan.
Telefon 076 306 72 06

Celerina: Zu vermieten helle

4½-Zimmer-Wohnung 150m²

Miete Fr. 4000.– inkl. Nebenkosten und Garage per 1. Oktober 2012 oder n. Vereinbarung, Tel. 079 438 24 76
176.785.350

Pontresina: Nachmieter gesucht ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung für kleine, teilmöblierte

4½-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse, Garage und Kellerabteil, an schöner, sonniger Lage, Miete Fr. 1800.– mtl. inkl. NK.
Chiffre G 176-785362, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.785.362

info@gammeterdruck.ch

Telefon 081 837 90 90

Zuoz

An schöner, sonniger Aussichtslage unterhalb dem Hotel Castell

3-Zimmer-Wohnung

ganzjährig ab 1. Oktober 2012 zu vermieten. Dachgeschoss, Wohnzimmer mit Cheminée und Balkon, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich und Keller, 1 Tiefgaragenplatz. Möbliert inkl. Geschirr und Wäsche. Miete inkl. Nebenkosten und Garage Fr. 2800.–
Auskunft bei Lisbeth Zehnder, Via G. Segantini 13b, 7500 St. Moritz
Tel. 081 854 17 74 / 079 482 33 77
176.785.336

Ab 1. Oktober zu vermieten in **Zuoz** grosse

3½-Zimmer-Wohnung

in altem Engadinerhaus, zentral gelegen, kürzlich renoviert, inkl. Aussenparkplatz.
Mietzins Fr. 1500.– exkl. NK.
Für weitere Infos: Tel. 081 834 01 53
176.785.374

BIS ZU
50% RABATT
AUF DAS GESAMTE SOMMERSORTIMENT!

LES ARCADES

FASHION & SPORTSWEAR BOUTIQUE • VIA MAISTRA 2 • 7500 ST. MORITZ
Tel. 081 833 0 833 • Fax 081 834 48 65 • www.lesarcades.ch

GEORX Betty Barclay CAMBIO MAC pierre cardin

Mut Beharrlichkeit Qualität

attestiert die Jury der Engadiner Post/Posta Ladina und vergibt ihr den Ostschweizer Medienpreis 2012

Lesen auch Sie eine ausgezeichnete Lokalzeitung! Abonnieren Sie jetzt die Engadiner Post/Posta Ladina!

Unser Aktionsangebot für Neuabonnenten:
13 Monate für den Preis von 12 Monaten, 7 für den Preis von 6

Ich bin Neuabonnent und möchte die «Engadiner Post/Posta Ladina»:

- ab sofort für 1 Jahr für CHF 177.– (und erhalte sie 1 Monat gratis)
- ab sofort für ½ Jahr für CHF 122.– (und erhalte sie 1 Monat gratis)
- ab sofort für ¼ Jahr für CHF 99.–

Ich möchte die EP/PL erst noch besser kennen lernen und bestelle einmalig ein Probeabonnement für 1 Monat für CHF 19.–

Name: _____ Vorname: _____
Adresse: _____ Plz/Ort: _____
Tel.: _____ Mail: _____
Unterschrift: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an Verlag «Engadiner Post/Posta Ladina» Postfach 297 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.



GROSSER ABVERKAUF

vom 2. bis 26. August 2012

BIS 50% REDUZIERT

z. B. Polstermöbel, Stühle, Tische, Matratzen, Betten, Lampen, Teppiche etc.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08.00-12.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 10.00-17.00 Uhr

G. Testa + Co. Innendekorationen, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz
www.testa.ch

176.784.079

T&P immobilien
ENGADIN



Pontresina

Zu verkaufen **verschiedene Wohnungen** für Schweizer und Ausländer.

La Punt Chamues-ch

Zu verkaufen **3½-Zimmer-Dachwohnung**, 90 m², Küche, Wohnzimmer mit Kamin, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Balkon, Keller, Waschküche und eine Garage. Preis: Fr. 890 000.–.

Sils-Maria

Zu verkaufen oder zu vermieten **2½-Zimmer-Wohnung**, Parterre, 60 m², komplett möbliert im Engadinerstil. Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, 1 Bad, Balkon, Keller und Garage.
Verkaufspreis: Fr. 800 000.– + Fr. 50 000.– Möbel + Fr. 50 000.– Garage
Mietpreis: Fr. 20 000.– alles inkl. pro Jahr

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch
www.triacca-engadin.ch



Sie lieben die persönliche und angenehme Atmosphäre eines Dorfladens? Dann sind Sie bei uns richtig!

Für unsere Filiale in **Bever** suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung einen/eine

Filialleitung (80–100%)

Sie können sich mit unserem Slogan «frisch und fründlich» identifizieren? Es macht Ihnen Spass, täglich mit Menschen zu arbeiten und Sie übernehmen gerne Verantwortung? Dank Ihrem Verkaufsfair fällt es Ihnen leicht, auf Kunden zuzugehen? Sie erfüllen Kundenwünsche unermüdlich und mit grossem persönlichem Engagement? Sie schätzen die Arbeit in einem aufgestellten Team?

Wenn Sie zudem über eine abgeschlossene Lehre im Detailhandel und Führungserfahrung verfügen, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

LKG Oberengadin, Simon Bomberger
Postfach 15, 7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 850 18 80 / Mail: lkg-oe@gmx.ch

176.785.210

Letzter Abend-OL im Stazerwald

Orientierungslauf Der sechste und letzte Lauf der diesjährigen Engadiner Abend-Orientierungsläufe findet heute Donnerstag in St. Moritz statt. Gestartet wird beim Schützenhaus Dim Lej zwischen 17.30 und 18.30 Uhr. Der Zielschluss ist auf 20.00 Uhr festgelegt. Dem langjährigen Laufleiter und selbst aktiven OL-Läufer Riet Gordon wird es sicher gelingen, interessante Bahnen in das Gebiet zwischen Fullun und La Strietta in den Stazerwald zu legen. Es werden wieder vier Bahnen angeboten und zwar zwei technisch schwierige und zwei einfachere Strecken.

Dass es den verschiedenen Laufleitern auch in diesem Jahr gelungen ist, interessante und spannende Wettkämpfe anzubieten, zeigt auch die Teilnahme vieler Läufer aus dem Unterland. Sie benützen die angebotenen Rennen, um sich auf die europäischen Jugendmeisterschaften, die Schweizer Staffelmehrschaften und auf einen nationalen Lauf vorzubereiten, die im Oktober im Oberengadin stattfinden werden.

Der grosse Dominator der diesjährigen Abendlaufserie, der Madulainer Jan Kamm, gewann auch am letzten

Donnerstag den im God Flin Ost ausgetragenen Lauf. Er gewann die schwierige schwarze Kategorie, die über 5,9 Kilometer mit 200 Metern Höhendifferenz und 21 Posten führte in 42.28 Min. Die rote Kategorie, die über 4,3 km mit 135 Metern Höhendifferenz und 16 Posten führte, wurde von Monika Kamm in 49.41 Min. am schnellsten gemeistert. Die grüne Kategorie war 3,9 Kilometer lang und wies 140 Meter Höhendifferenz und zwölf Posten auf. Gewonnen wurde sie von Kornel Köstli aus Wünnwil in 36.31 Min. Auf den 2. Platz lief der Bündner Seniorenläufer Urs Kamm aus Tamins in 41.21, gefolgt vom Engadiner Jungstar Jonas Keller aus St. Moritz in 43.15 Min.

Die kürzeste Strecke, die 2,5 Kilometer lang war, 100 Meter Höhendifferenz und neun Posten aufwies, wurde von der Familie Janett aus Ardez mit 38.08 am schnellsten durchlaufen.

Auf dem guten 2. Platz landete die Familie Stifel aus Celerina in 39.03, gefolgt von der Familie Schnyder aus Zürich in 45.05. Den Tagespreis, eine Hotelübernachtung in S-chanf, wurde von Karin Fricker aus Rohr gewonnen.

(ac)

Ein Sieg fehlte Camichel zum Kranz

Schwingen 18 Bündner Nachwuchsschwinger konnten beim NOS-Nachwuchsschwingfest auf dem Ricken antreten. Der Schwingclub Engadin war mit Men Camichel (Brail) und Gion Andri Salzgeber (La Punt) vertreten. Beide verfehlten jedoch die Auszeichnung.

Vor 850 Zuschauern traten 172 Nachwuchsschwinger zum Wettkampf an, wobei in fünf verschiedenen Jahrgängen die Besten der Nordostschweiz erkoren wurden. Beim Jahrgang 1994 siegte mit dem Punktemaximum Simon Kid (Weesen), der im Juni in Silvaplana bereits den ersten NOS-Kranz bei den Aktiven erreichte. Die Bündner erkämpften total sieben Zweige und waren gemäss dem technischen Leiter Erwin Plump (Tschierschen) im Soll, obwohl in einigen Jahrgängen ein Manko an gutem Schwingernachwuchs vorhanden ist.

Men Camichel (Brail) bezog zwar nur eine Niederlage (gegen Schlussgangteilnehmer Christian Bernold), nach zwei Siegen gegen Martin Schuler und Maurice Abderhalden musste er am Nachmittag gegen alle seine drei Gegner über volle Kampfzeit und trennte sich ohne Resultat. Ein dritter Sieg fehlte Camichel zum Zweig.

Beim Jahrgang 1998, wo die Bündner vier Zweiggewinner stellen konnten, hatte Gion Andri Salzgeber (La Punt) das Glück nicht auf seiner Seite. Salzgeber begann mit zwei Niederlagen, ehe er sich mit einem Sieg und drei Gestellen etwas auffangen konnte.

Zwei Bündner werden am 25./26. August beim 3. Eidgenössischen Nach-

wuchsschwingfest in Hasle/Entlebuch im Einsatz stehen. Dazu gehört erfreulicherweise der Engadiner Men Camichel, der nach dem Auftritt beim NOS in Silvaplana nun auch beim «Eidgenössischen» in Hasle/Entlebuch im Einsatz stehen wird.

(rüe)



Men Camichel (rechts) konnte sich gegen Cederic Wicki (Balgach) nicht durchsetzen.

Foto: Max Rüegg

«Tiro Bernina» in Pontresina

Schiessen Gutes Wetter, gute Laune, gutes Essen. Auf einen Nenner gebracht war das «Tiro Bernina» am Sonntagmorgen in der Schiessanlage Pontresina ein Erfolg. Rund 50 Schützen inklusive fünf Frauen hatten sich zu diesem Event eingeschrieben. Mit Sturmgewehr oder Sportgewehr ausgerüstet, ging es schon ab 10.00 Uhr zum Pflichtprogramm über die Distanz von 300

Meter. Treffen oder daneben schiessen, das war die Frage.

Kurt Wyss, Präsident der Sektion Pontresina, hatte die Gesellschaften aus Poschiavo, Zernez und St. Moritz eingeladen. Die Schützen aus Celerina waren dieses Jahr die Gäste und schossen somit ausser Konkurrenz. Der Wanderpreis in Form eines Steinbockgehörns hing schon am frühen Morgen im Festzelt und wartete dieses Jahr auf die Gewinner aus Pontresina. Das Tiro Bernina wurde von Fausto Zanetti ins Leben gerufen und wird seit 1985 ausgetragen. Im 2013 findet dieser Event in Zernez statt.

(gcc)

Sektionsresultat: 1. Pontresina 94.48, 2. Poschiavo 91.96, 3. St. Moritz 91.77, 4. Zernez 84.80, 5. Celerina 86.50



In Silvaplana beim Wettkampf «BEST of 3» im Rahmen von Engadinwind 2012 am Start: Der 41-fache Weltmeister und Windsurfliegende Björn Dunkerbeck.

Foto: Marc von Swoll

Weltmeister-Parade bei Engadinwind

SM, 35. Surfmarathon und «BEST of 3» auf dem Silvaplansersee

Ein geballtes Paket von Wassersportdisziplinen wird beim diesjährigen Event Engadinwind auf dem Silvaplansersee geboten. Am Start sind auch x-fache Weltmeister und Olympiamedailengewinner.

STEPHAN KIENER

Seit gestern Mittwoch erkühen die Windsurfer auf dem Silvaplansersee ihre diesjährigen Schweizermeister. Dies im Rahmen von Engadinwind, der Traditionsveranstaltung der Brett- und Segelspezialisten. Bei den nationalen Titelkämpfen versucht Daniel Äberli aus Erlenbach seinen 1. Rang aus dem letzten Jahr zu verteidigen. Er gilt als grosser Favorit in den Disziplinen Slalom, aber auch Formula. Ebenfalls bei der SM am Start ist die 25-fache Weltmeisterin Karin Jaggi. Die Bernerin gilt als grosse Favoritin in Slalom und Formula. Jaggi führt momentan im Weltcup die Rangliste an und möchte ihrer Medaillensammlung einen weiteren

nationalen Titel hinzufügen. Am Samstag, 11. August, folgt der traditionelle Engadin Surfmarathon. Er wird zum 35. Mal ausgetragen, wie zuletzt schon erneut auf dem Silvaplansersee. Der Marathon ist die älteste Windsurfregatta überhaupt. Erwartet werden bei voraussichtlich guten Wetter- und Windbedingungen zwischen 100 und 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Gewinner kann jeweils einen hohen Prestige-Sieg einfahren. Für die Zuschauer ist der Wettkampf vom Ufer des Silvaplansersees gut mitzuverfolgen.

Dunkerbeck, Jaggi, Hanel, Gulari

Höhepunkt der Veranstaltung dürfte diesmal der Wettkampf «BEST of 3» werden. Olympiasieger, Weltmeister und Legenden sind beim Startschuss zum Rennen Windsurfer gegen Kitesurfer und gegen Segler mit dabei. Wer ist der Schnellste in den Disziplinen Speed, Slalom und Racing?, lautet die Frage. Am Start sind auch der 41-fache Weltmeister und Windsurfliegende Björn Dunkerbeck, dazu die 15-fache PWA-Weltmeisterin Karin Jaggi. Beide Ausnahmeathleten halten den Speedrekord im Windsurfen.

Bei den Kitesurfern gehen mit Tanja Frieden (Olympiasiegerin im Snowboardcross) und Ueli Kestenholz (u.a. Snowboard-Olympiamedailengewinner) Cracks aus dem Wintersport an den Start auf dem See. Gemeldet sind weiter der frischgebackene Kitesurf-Weltmeister Dirk Hanel (D) und die vierfache Weltmeisterin Steph Bridge (GB).

Bei den Seglern schliesslich ist die fliegende Bootsklasse Moth dabei. Gesteuert von Matthias Renker, Alinghi Swiss Tour Match Race-Gewinner und siebenfacher Schweizermeister. Gefordert werden alle von Weltmeister Bora Gulari aus den USA.

Starts ab der Mittagszeit

Das Programm beginnt jeweils ab der Mittagszeit. Bis Freitag starten ausschliesslich die Teilnehmer an der Schweizermeisterschaft, am Samstag beginnt um 12.30 Uhr der 35. Surfmarathon, gefolgt um 16.00 Uhr von der «BEST of 3»-Riders-Präsentation im Windsurfcenter Silvaplana. Dieser Wettkampf ist auf Sonntag ab 12.00 Uhr angesetzt. Mit Reservedaten am Montag, 13. und Dienstag, 14. August.

Starke Engadiner Bogenschützen

Bogenschiessen Das erste 3-D-Turnier in Pfunds im Bogenschiessen war das zweite Turnier des neu geschaffenen Drei-Länder-Cups, welcher heuer zum ersten Mal über die Bühne ging. Der Drei-Länder-Cup stellt eine internationale Turnierserie dar, welche drei zweitägige Turniere umfasst, bei welchen auf dreidimensionale Tiertrappen mit Pfeil und Bogen geschossen wird.

Für das Turnier in Pfunds waren 82 Bogenschützen angemeldet, darunter starke Bogenschützen aus dem Tirol, Südtirol und der Schweiz, welche das zweitägige Turnier in Angriff nahmen.

Wie beim Cup-Eröffnungsturnier an Pfingsten in Sur En schossen die Teilnehmer am Samstag eine Drei-Pfeile-Runde und am Sonntag eine Ein-Pfeil-Jagdrunde, wo sie so manchen kniffligen Schuss zu bewältigen hatten und auch das Bündner Wappentier, der Steinbock, in 54 Meter Distanz nicht fehlte.

Zu diesem Turnier reisten auch sechs einheimische Bogenschützen der Archers d'Engiadina nach Pfunds, wobei Mario und Gabriel Leitsberger aus Samnaun ihr erstes Turnier mitschossen und die gute Bilanz der Archers d'En-

giadina abrundeten. In der Königs-kategorie Compound Freestyle Unlimited Herren konnte sich Reto Böhlen aus Martina mit 1038 Punkten den 3. Rang hinter Welt- und Europameister Martin Spring (1100 Pkt) und Rudolf Fritz aus Zams (1082 Pkt) sichern und sein erstes Podest in dieser Klasse feiern.

Ebenfalls in dieser Kategorie konnte Raimund Stecher aus Tarasp mit 1010 Punkten den 5. Rang für sich verbuchen und Claudio Puorger aus Sur En gewann die Seniorenklasse mit 1012 Punkten Flavio Böhlen aus Martina musste sich dem frischgebackenen Europameister Stefan Zacharias (972 Pkt) geschlagen geben und erreichte mit 844 Punkten den 2. Rang, wozu man bemerken muss, dass die Kinder mit Compound die Distanzen der Junioren schossen und deshalb die erreichten Punkte bemerkenswert sind.

Die Archers d'Engiadina haben mit ihrem Auftritt beim Turnier in Pfunds eindrücklich bewiesen, dass sie Schützen mit top Niveau in ihren Reihen haben und gut vorbereitet sind für das letzte Drei-Länder-Cup-Turnier auf dem Watles im Südtirol und für die bevorstehenden Schweizermeisterschaften. (Einges.)

Spannende Polospiele

Pferdesport Ende Juli fanden auf der Pferdesportwiese San Gian in St. Moritz-Bad die Polospiele um die begehrte Berry Trophy und den traditionellen St. Moritz Polo Club Cup statt. Drei Teams, das Team Polo Park Zürich, das Team St. Moritz Polo Club und das Berry Team, alle zusammengesetzt aus Aktivmitgliedern des Polo Park Zürich und des St. Moritz Polo Club, lieferten sich spannende Chukkas (Spiele).

Eine bunt gemischte Zuschauergesellschaft bestehend aus Gästen, Polospielern mit ihren Grooms (Pfleger) und Poloponys, Freunden, Familien und Einheimischen verfolgten die Polospiele

Am Samstag erkämpfte sich das Team Polo Club St. Moritz im Round-Robin Spielsystem den 1. Platz in der Berry Trophy und am Sonntag konnte sich das Team Polo Park Zürich den Sieg im St. Moritz Polo Club Cup sichern. Nicht weniger als sechs Frauen spielten an diesen Poloturnieren mit. Bei schönstem Engadiner Wetter gingen am Sonntagnachmittag die Polospiele zu Ende und alle freuen sich schon heute auf diesen nun schon traditionellen Pferdesportanlass Ende Juli des nächsten Jahres. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 11. August 2012, solange Vorrat

40%
Rabatt



4 x 125 g
6.80
statt 11.40

Wernli Choco Petit
Beurre au Lait
(100 g = 1.36)

33%
Rabatt



6 x 500 g
6.40
statt 9.60

Coop Napoli Penne
rigate
(100 g = -.22)

1+1
geschenkt



Nimm 2, bezahle 1
23.60
statt 47.20

Plenty Haushaltspapier
White oder Short & Smart,
2 x 16 Rollen, oder Home Designs,
2 x 12 Rollen

1/2
Preis



24 x 50 cl
12.-
statt 24.-

Anker Lagerbier
Dosen
(100 cl = 1.-)

Hammer-Preise

35%
Rabatt



Schale à 500 g
3.60
statt 5.50

Cherry-Rispen-tomaten (ohne Bio),
Herkunft: siehe Verpackung
(100 g = -.72)

30%
Rabatt



per Stück
2.40
statt 3.50

Melonen Charentais
(ohne Bio), Frankreich

1/2
Preis



per kg
7.75
statt 15.50

Coop Speck geräuchert,
ca. 800 g, Schweiz
in Selbstbedienung

40%
Rabatt

per kg
12.-
statt 20.-

Coop Pouletbrust,
ca. 900 g,
Slowenien, Ungarn,
Österreich
in Selbstbedienung



Neu!
Bekommst auch
Du zu Hause
zu wenig

SEX?

076 205 79 69
www.originalsex.ch
033.109.221

Inserate
helfen
beim
Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Engadin St. Moritz Mountains ist eines der grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Für die Wintersaison 2012/13 suchen wir zur Verstärkung unserer Gastroteams:

ALL IN ONE HOTEL INN LODGE:

REZEPTIONIST, M/W (D/I/E)
BARMITARBEITER, M/W FÜR DIE LOUNGE BAR (D/I)

Kontakt: Engadin St. Moritz Mountains AG, Herr Alex Meili, Via San Gian 30,
7500 St. Moritz, Tel.: +41 81 834 47 95, E-Mail: alex.meili@mountains.ch

RESTAURANTS MARGUNS:

SERVICEMITARBEITER, M/W (D/I)
JUNGKOCH, M/W
JUNGKOCH, M/W FÜR DAS SELF-SERVICE RESTAURANT
BARMITARBEITER, M/W FÜR DIE APRÈS-SKI-BAR (D/I)

Kontakt: Engadin St. Moritz Mountains AG, Frau Anne-Pierre Ackermann,
Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel.: +41 81 839 80 20,
E-Mail: anne-pierre.ackermann@mountains.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an die oben genannten Kontaktadressen.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.mountains.ch

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL



...sagt **DANKE**

Der Verein Avegnir – Freunde Krebs- und Langzeitkranker dankt allen Helferinnen und Helfern, die anlässlich des Schwingfestes in Silvaplana ihren grossen Voluntary-Einsatz zu Gunsten dieser Organisation geleistet haben.

Mit dem wertvollen Beitrag von 5000 Franken kann Avegnir wieder viele Stunden unentgeltlich für Kranke und deren Angehörige da sein.

Inserat gesponsert durch Firma Meuli AG, Sils Maria

176.785.398

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 119 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen, Dienstleistungen und Unterhaltung in deutscher und romanischer Sprache. Im Rahmen einer internen Neuorganisation sucht die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf **1. Dezember 2012** oder nach Vereinbarung eine/n

Redaktor/Redaktorin

Pensum: 100%

Was wir erwarten Sie bringen vorzugsweise Erfahrung im Lokaljournalismus mit, schreiben und fotografieren gerne, sind vielseitig interessiert und haben eine sehr gute Allgemeinbildung. Sie sind eine kommunikative Persönlichkeit und verstehen Journalismus als die tägliche Herausforderung, den Leserinnen und Lesern gut recherchierte, fundierte, spannend geschriebene und attraktiv illustrierte Artikel zu bieten.

Sie sehen den Erfolg einer Lokalzeitung neben der überdurchschnittlichen Qualität auch in der ständigen Weiterentwicklung des Produktes und sind bereit, mit Ihren Ideen und Vorstellungen Ihren Teil dazu beizutragen. Ihre hohe Affinität zu Online-Medien hilft Ihnen dabei. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Was wir bieten Eine nicht alltägliche, spannende Arbeit in einem kleinen, motivierten Team. Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein tolles Arbeitsumfeld vorfinden.

Bewerbung Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Schicken Sie die kompletten Unterlagen per Post oder E-Mail bis am Montag, 27. August 2012, an: Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», z. Hd. Reto Stifel, Chefredaktor, Postfach, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 90 85, reto.stifel@engadinerpost.ch, www.engadinerpost.ch

coop

Für mich und dich.



Sunset Rock Samedan

Samstag, 11. August 2012 von 18.30 – 22.00 Uhr, Chesa Planta Platz

Let's rock! Musica da rock indigena sülla piazza da la Chesa Planta! Las trais bands cuntschaintas Addicted, Cervoholics e Prefix daron tuot per s-chuder aint al public. Tuots sun invidos als 11 avuost 2012 da gnir tal palc suot tschêl aviert a giodair differents stils da musica da rock! E natürelmaing gnaro spüert spaisa e bavranda.

Drei einheimische Bands rocken den Chesa Planta Platz! Am Samstag, 11. August 2012 gibt es die einzigartige Gelegenheit Addicted, Cervoholics und Prefix auf einer Open Air Bühne zu sehen und zu erleben. Die Bands werden dem Platz mit seinen Besuchern an diesem Abend so richtig einheizen! Let's rock! Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Zeit/Ort:

18.30 – 22.00 Uhr
Chesa Planta Platz

Eintritt:

Frei

Sponsoren:

Dieser Anlass wird unterstützt durch die Beitragsfonds der

RAIFFEISEN

 Graubündner Kantonalbank



Original Team Shirts St. Moritz Polo World Cup on Snow zum Spezialpreis von CHF 180 statt CHF 295



Erhältlich bei:

**ENDER
SPORT**
ST. MORITZ

Ender Sport St. Moritz, Via Maistra 26, 7500 St. Moritz
und im Online Shop: www.polostmoritz.com/online-shop

ST. MORITZ  POLO AG

ROMANTIK HOTEL MARGNA

7515 Sils-Baselgia Tel. 081 838 47 47 www.margna.ch

Golf & Lunch im Margna

Einen ganzen Tag Golfspielen à discrétion und zwischen durch einen zweigängigen Sommerlunch in unserem Garten oder der Stüva genießen. Sommergenuss pur à la Margna für CHF 49.– pro Person.



Privater Golf- unterricht

bei unserem charismatischen und erfahrenen Golf Pro Richard Foreman in entspannter Atmosphäre schon ab CHF 60.– (25 Min., inkl. Range Bälle).



Wir haben freie Termine für:

- Spengler- und Sanitärarbeiten
- Heizungsinstallationen
- Flachdach- und Steildacharbeiten

Ibacha AG

Via Surpunt 26, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 66 69, 079 216 01 28
176.785.340

Als führendes Handelsunternehmen, seit 1968 im Bereich Berufs- und Freizeitbekleidung, suchen wir in Ihrer Region einen selbstständigen, pflichtbewussten

Vertreter-Berater (GR Oberland)

Wir bieten:

- Dauerstelle mit Gebietsschutz
- modernes, umsatzorientiertes Lohnsystem
- laufende Unterstützung

Wir erwarten:

- eigenen Kombi oder Bus
- Freude am Umgang mit Kunden
- Verkaufserfahrung (nicht zwingend)
- Alter zwischen 30 bis 55 Jahre

Interessiert? Dann geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft unter
Tel. 032 633 22 24, www.krengershop.ch
(mit Stellenbeschreibung).
001.359.551


CC IMMOBILIEN
ST. MORITZ

Aus dem Verkaufsangebot:

Silvaplana: 2½-Zimmer-Wohnung, 3. OG, mit See- und Bergsicht, neu renoviert, Cheminée, zwei Balkone, Garagenplatz Fr. 1 095 000.–

Samedan: 2½-Zimmer-Wohnung, renoviert 2010, Garagenplatz, Fr. 695 000.–

Madulain: 2½-Zimmer-Wohnung, Neubau mit Ausländer-Bew., 60 m² Fr. 850 000.–

Madulain: 3½-Zimmer-Wohnung, BJ 1983, grosse Terrasse, Cheminée, 90 m², Fr. 850 000.–

Auskünfte:
cramer@cc-immobilien.ch

Weitere Angebote unter
www.cc-immobilien.ch
176.785.189

ST. MORITZ

LADENLOKAL ODER BÜRORAUM ZU VERMIETEN

ca. 80 m² zu einem attraktiven Mietzins.
Ab sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon +41 (0) 79 466 08 27
176.784.917

Celerina

Im schmucken Oberengadiner Dorf mit heiligem Ambiente verkaufen wir in einer sonnig, ruhig und unverbaubar ausgerichteten Liegenschaft Nähe Bahnhof eine

3½-Zimmerwohnung

(62 m²) im EG, Gartensitzplatz, Garage und Abstellplatz.

Ernsthafte Kaufinteressenten wenden sich für eine Dokumentation oder zu einer Besichtigung an:
FOPP Organisation Treuhand, St. Moritz
Tel. 081 833 54 55, rudolfopp@fopp.ch
176.785.341

Viel Arbeit und viel Spass für Lehrlinge

31 Lernende beim Arbeitseinsatz in Celerina

Zum 35. Mal nahmen die Lernenden der Monosuisse AG am Lehrlingslager teil. Sie genossen die wunderschöne Berglandschaft Celerinas und arbeiteten hart.

Am 9. Juli begann für 31 Lernende der Firma Monosuisse AG, Balthasar & Co. AG, Hochdorf Holding AG und Sefar AG das Lehrlingsarbeitslager in Celerina. Dieses Jahr bereits zum 35. Mal.

Alles begann im Jahre 1978, als die angehenden Kaufleute und Chemielaboranten das erste Mal nach Celerina fuhren.

Die Lehrlinge arbeiteten anno dazumal für einen Taglohn von fünf Franken (Landdienstansatz). Die Lernenden mussten zwei Wochen unbezahlten Urlaub beziehen.

In 35 Jahren hat sich allerdings vieles geändert. Celerina und Monosuisse AG, ehem. Viscosuisse, wuchsen zu einer Familie zusammen und es entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit. Viele Ehemalige kehren regelmässig, dank der Lager, wieder nach Celerina zurück, um den alten Erinnerungen zu fröhnen und sich von der Schönheit der Natur verzaubern zu lassen.

Seit 2004 sind auch die Lernenden der Balthasar & Co. AG und der Hochdorf Holding AG und seit 2009 die Lernenden des Mutterhauses, die Sefar AG, mit dabei.



Die Lernenden der Firma Monosuisse AG bei ihrem Arbeitseinsatz in Celerina.

Jon Andri Bisaz, Revierförster und Einsatzleiter, hatte auch für dieses Jahr wieder unzählige Aufgaben, damit es den Teilnehmern nicht langweilig wurde. Nebst Helikopterflügen zu diversen

Arbeitsplätzen wurden viele «Wanderungen» unternommen, bei welchen Wanderwege ausgebessert und Regentinnen von Sand und Gestein befreit wurden. Auch Holzzäune mussten

nach dem schweren Winter neu angelegt werden. In Crasta Mora auf 2300 Metern über Meer wurde eine Wasserleitung auf einer Länge von 250 Metern in den Boden verlegt. Eine Gruppe

mähte Gras oder entfernte Unrat von den Skipisten und wieder andere malten die Pistenstangen nach. Weitere gelungene Arbeiten warteten auf dem Holzplatz. Dort gab es viel zu schleifen, hacken und zu fräsen. Ausserdem wurden Tische und Bänke aus Arvenholz gezimmert. Auch in der Küche durften zwei Lernende Hand anlegen und für knapp 40 Hungerige die Kochkelle schwingen. Es spielte keine Rolle ob Frau oder Mann, alle packten so gut wie möglich an. Während des ganzen Einsatzes wurden die Lernenden von Forst- und Gemeindearbeitern begleitet. Es gab sehr viel Lob und sie gaben auch die notwendig, konstruktiven Instruktionen ab.

In der ersten Woche gab es den traditionellen Abendausflug auf Muottas Muragl, wo Jon Andri Bisaz zurück in die Eiszeit führte. Am Samstagvormittag erklärte Bruno Wanner die technischen Beschneidungsanlagen auf Marguns. In der zweiten Woche war die Besichtigung der Kirche San Gian im Programm, mit anschliessendem Coup-Essen und dem alljährlichen Abschlussabend auf dem Holzplatz, welcher von der Küche organisiert wurde.

Die Stimmung unter den Lernenden war gut und die Zusammengehörigkeit festigte sich mit jedem Tag mehr. Das Ende der zwei Wochen nahte rasend schnell und die Teilnehmer sahen der Heimkehr mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. (Einges.)

Jutown im Sommerlager

St. Moritz Vergangene Woche führte der Verein offene Jugendarbeit das Sommerlager durch. In Zusammenarbeit mit der Kite- und Surfschule Elementfish ging die Reise in den Norden Portugals, in ein beschauliches Dörflein namens Antas nördlich von Porto. Bereits vom ersten Kurstag an herrschten perfekte Bedingungen fürs Kitesurfen. So konnte gleich optimal in den wöchigen Kitekurs gestartet werden. Elementfish bot ein optimales Lernumfeld für die Jugendlichen. Topmaterial, motivierte Lehrer, entspannter Kitesport mit viel Wind und eine relaxte Unterkunft, praktisch nur durch die Jugendlichen und die beiden Jugendarbeiter besetzt. Jeden Tag, mit Ausnahme eines Ausflugs nach Porto, wurde mit viel Ehrgeiz von den Teilnehmern geübt und Ende Woche konnten beachtliche Lernerfolge beobachtet werden. Wasserstarts, teilweise auf beide Seiten, wurden von allen mit Bravour gemeistert. Einige konnten sogar bereits eine kurze Distanz fahren. Das Engadin hat also ein paar Kitetalente mehr!

Nebst allen sportlichen Aktivitäten kam das gesellige Miteinander nicht zu kurz. Als Highlight konnte die Woche mit einem Sonnenuntergangsnachtessen auf dem Hausberg von Antas, mit Blick auf das Meer und die Küstendörfer, abgeschlossen werden.

(Einges.)



Die St. Moritzer Jugendlichen genossen die Woche in Portugal.

Vergangenen Sonntag ging für eine Schar mit Kindern aus Champfèr, Silvaplana und Sils ein achttägiges Lager zu Ende. Mit einer halbstündigen Darbietung überbrachten sie in der Ofenen Kirche Sils ein Souvenir aus dem Tessin.

Da waren sie also wieder, die 25 Kinder des diesjährigen Sommerlagers in Arcegno (TI). Nach der ersten Nacht wieder zu Hause ausgeschlafen, wohlriechend, in sauberen Kleidern... und um Erfahrungen reicher – dank ihrem unsichtbaren Begleiter von der Insel Elba. Wie er aussah? Unsichtbar wie er war, konnte man sich von ihm ein eigenes Bild machen.

Eine neue Erzählung

Fest stand aber sein Name: Pepino. Ja, genau, der Italienerjunge, der Ende der Sechziger von der Buchautorin Eveline Hasler geschaffen wurde. Aber jetzt ist er alt geworden. In seiner Erinnerung entsteht eine neue Erzählung: Da ist der erste Schultag, er wird als Fremder verlacht. Da ist das Heimweh, das krank macht. Da ist aber auch der Traum, mit einem selbstgebastelten Floss nach Hause fahren zu können. Und da ist Moni, die ihm zur Freundin wird und weitere Freunde hat, die nun auch Pepino unterstützen. Man kann mit ihnen so schön Piraten spielen und davon träumen, dass alle Menschen zusammenhalten und einander auch vergeben können. Freundschaft allerorts... und alle können in der Welt zu Hause sein. Was könnte sonst unsere Erdkugel zusammenhalten? Stimmig darum, dass bei der Darbietung des «Souvenirs» in der Kirche aus Zuschauenden Mitsingende wurden. Herausforderungen, die fördern.

Hat man einen solchen Traum, hat man es nicht leichter. Aber man kann

Erinnerung mit Zukunft

Sommerlager im Tessin



Zusammen geht es besser: Die Kinder beim Bauen des Flosses.

sich an ihn erinnern und findet etwas, an dem man dranbleiben und sich entwickeln kann.

Die Erinnerung verschafft einem Zukunft! Weil Pepino im Lager unsichtbar blieb, konnte jeder selber zum Pepino oder zur Pepina werden... das Heimweh überwinden, in der Freundschaft ein Zuhause finden und dank ihr Mut entwickeln, auf einem wirklichen Lagerfloss im Lago Maggiore mit andern die Balance finden, um über Wasser zu bleiben, und in der freien Natur Erfahrungen machen, die einen stark machen.

Nicht alles nach Drehbuch

Bei so viel Entwicklung ist es konsequent, wenn es welche gibt, die einen Milchzahn verlieren. (Heuer waren es zwei.) Und es ist logisch, wenn nicht alles nach Drehbuch verlaufen kann und statt eines Eselchens ein veritables Wildschwein über den Platz rennt oder eine eineinhalb Meter lange Wasserschlange beim Schiffssteg ihre Aufwartung macht.

Im Zufälligen wie im Geplanten aber wächst langsam und stetig ein Beziehungsnetz, das auch mal im Wirrwar

von Käsefäden an der «Running-Fondue-Bar» draussen an der Feuerstelle oder in einem mit Taschenlampen erleuchteten Tatzelwurm nächtens im Wald erlebt werden kann. Dies und noch mehr wird durch viel Freizeit-

engagement von freiwilligen Helferinnen und Helfern und finanziellem Support durch die beiden örtlichen Kirchgemeinden und die politischen Behörden möglich. Ja, was wären wir ohne Beziehungen? Urs Zangger



Jungfernfahrt mit unserem Floss. Wie viel Gewicht mag es tragen?

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Myrta Fasser (mf), Nicolo Bass (nba),
Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingeleore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Reher (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Heute Abend ist Laret-Markt

Pontresina Bereits zum vierten Mal diesen Sommer werden heute Abend in Pontresina bunte Marktstände die Strasse im Dorfteil Laret säumen. Ab 17.00 Uhr steht das umfangreiche Laret-Markt-Angebot für Gäste und Einheimische bereit.

Vor dem Kongress- und Kulturzentrum Rondo werden ab 17.30 Uhr Top4Tea mit Coversongs aus den Pop-, Rock- und Soul-Charts loslegen. Viel Power erhalten die Laret-Markt-Besucher auch ab 17.30 Uhr vor dem Kuhstall geboten: Mit Würms & Frei treten einheimische Musiker auf.

Wie bei jedem Laret-Markt können sich die Besucher auf frische Produkte, Mode und Accessoires, lokale Leckerbissen und auf verlockende Foodstände freuen. Für die jüngsten Besucher steht wie gewohnt das Karussell vor dem Schlosshotel bereit. Der letzte Jubiläumsmarkt in diesem Sommer findet am Donnerstag, 23. August, statt. (Einges.)

Arbeitslosigkeit im Juli gesunken

Graubünden Gemäss einer Medienmitteilung verzeichnete der Kanton Graubünden im Juli 1270 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,2 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1448 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 178 gesunken. Zusätzlich wurden 1259 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Juli ist, laut Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden, saisonal bedingt und insbesondere auf die vermehrte Beschäftigung im Tourismus und in der Bauwirtschaft zurückzuführen.

Von den 1270 Arbeitslosen waren 596 Frauen und 674 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe, der Bereich Handel, Reparatur und Autogewerbe sowie das Baugewerbe, heisst es in der Medienmitteilung. Im Juli wurden 81 Langzeitarbeitslose gezählt. (pd)



Mit diesem Plakat werben die Ingenieure zurzeit in St. Moritz.

Ingenieure gestalten – auch bei Ova Verva

St. Moritz Mit der Realisation von «Ova Verva», dem neuen Sportzentrum und Hallenbad in St. Moritz, steht gemäss einer Pressemitteilung ein weiteres Mal Schweizer Ingenieurleistung im Zentrum eines wichtigen Bauvorhabens im Kanton Graubünden.

Deshalb hat die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen (usic) St. Moritz als Standort für ihre laufende Imagekampagne ausgewählt. Sichtbar wird diese Kampagne

über das Baustellen-Grossplakat «Wir sorgen für ein attraktives St. Moritz. Wir sind Ingenieure». Installiert wurde das Grossplakat diesen Juli. Und es bleibt bis zur Bauvollendung Anfang 2014 als Symbol für die Leistungen der Ingenieurbranche in der ganzen Schweiz.

Gegen 3000 Fachkräfte fehlen heute in der Schweizer Ingenieurbranche. Daher stellt usic genau dieses Thema und die Sensibilisierung für die Bedeutung

des Ingenieurberufs ins Zentrum ihrer 100-Jahr-Jubiläumsaktivitäten.

Unter dem Ausstellungstitel «Unter uns – Parmi nous – Tra noi» haben sich die drei renommierten Schweizer Fotokünstler Annaik Lou Pitteloud, Martin Stollenwerk und Jules Spinatsch mit der Thematik der Ingenieurkunst auseinandergesetzt. «Ziel der Ausstellung ist, die oft unsichtbaren Leistungen der Ingenieure sichtbar zu machen», sagt usic-Geschäftsführer Mario Marti. (pd)

Promulins: Tages- und Nachtpflege

Samedan Im Alters- und Pflegeheim Promulins besteht mit der Tages- und Nachtpflege ein neues Angebot für Personen mit Betreuungs- und Pflegebedarf. Dies bedeutet, laut Medienmitteilung, Entlastung für die pflegenden Angehörigen, die bei Bedarf durch Beratung und Hilfe ergänzt werden kann. Im Rahmen der Tagespflege wird an vertraute Tätigkeiten angeknüpft und durch vielfältige Angebote ergänzt. Auf dem Programm steht, gemäss Medienmitteilung, weiter die Aktivierung im Wandel der Jahreszeiten, zum Beispiel in Form von Grillabenden oder Zirkusbesuchen im Sommer, Ausflügen und

Feiern. Ebenfalls angeboten wird ein Hol- und Bringdienst für die Tagesgäste des Promulins. Die Tagespflege ist auch eingerichtet für ältere Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt weitere Rehabilitation bedürfen, die in der gewohnten Umgebung während des Tages nicht möglich ist. Ebenfalls zur Entlastung der pflegenden Familie trägt das Nachtpflegeangebot bei. Die Senioren und Seniorinnen verbringen die Nacht im Promulins und werden während dieser Zeit von den Pflegekräften des Hauses betreut.

Die Kosten für die Tagespflege werden teilweise von der Krankenversicherung, den Gemeinden und dem Kanton übernommen, so die Medienmitteilung. Sie richten sich nach dem individuellen Pflege- und Betreuungsaufwand. (pd)

Checkübergabe an Protemp

St. Moritz Um das Fünf-Jahre-Jubiläum würdig zu feiern, lud Ina Good von der Ina Immo AG am vergangenen Donnerstag zu einer Feier mit 70 Gästen ins Château Papillon in St. Moritz ein. Zuerst das Umbauen als Hobby ausübend, entdeckte Ina Good schnell, dass sie mit diesem Konzept eine Nische gefunden hatte. Ina Good kauft interessante und umbauwürdige Objekte, baut sie in unverkennbarem Stil um und verkauft sie wieder. Mittlerweile zählt die Ina Immo AG im Jahresdurchschnitt fünf Mitarbeiter. Aus Dankbarkeit für den Erfolg wurde der Verein Protemp, welcher Entlastung für Familien mit behinderten Kindern bietet, mit 5000 Franken bedacht. (pd)

Forum

Andere Betrachtung der Wertschöpfung

Auch die Wertschöpfung des Zweitwohnungsbaus sollte unter dem Generalthema der regionalen Tourismusförderung stehen, messbar etwa an den Übernachtungszahlen. Leider wird die Wertschöpfung einzig unter dem Aspekt des Arbeitsmarktes und der kurzfristigen Gewinne analysiert. Bei einer Gesamtschau müsste auch dies berücksichtigt werden: In den letzten zwölf Jahren sind im Oberengadin an die 25 Hotels geschlossen worden (die meisten davon zu Zweitwohnungen umge-

baut); das heisst, es sind bei einer durchschnittlichen Bettenzahl von 40 an die 1000 Betten verloren gegangen, und dies in den günstigen und mittleren Kategorien.

Wenn man bedenkt, dass die Wertschöpfung in der Hotellerie viermal höher ist als bei den Zweitwohnungen und dass diese langfristig sich auswirkt, fällt die touristische Wertschöpfung nicht gerade positiv aus. Denn der gewaltigen Steigerung der Betten durch den Zweitwohnungsbau steht ein mas-

siver Rückgang der touristisch genutzten Betten gegenüber. Merkwürdig, dass dies von der Tourismusindustrie des Oberengadins nicht vermerkt wird.

Anders tönt es aus dem Tessin; der Tourismusdirektor bedauerte kürzlich den um sich greifenden Umbau von Hotels zu Luxussuiten und Zweitwohnungen und verlangte nach politischen Massnahmen gegen diese Entwicklung.

Romedi Arquint, Chapella

Neue Wege suchen

und meist werden diese Betriebe nur während der Hochsaison effizient genutzt. Die bürgerliche Politelite, die Baubranche und nicht zuletzt die Medienwelt versuchen mit allen möglichen Mitteln, die Zweitwohnungsinitiative zu verwässern.

Für die Baubranche und Politik im Oberengadin ist dieses Verhalten logisch. Doch, dass die Medienwelt nur noch Negativschlagzeilen gegen die

vom Volk angenommene Initiative publiziert, enttäuscht mich. Die Medienfreiheit der Schweiz wird nun noch mehr in Frage gestellt.

Die Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» wurde vom Volk angenommen und sollte unmissverständlich, sofort, möglichst strikte und ohne Hintertüren umgesetzt werden.

Luca Mondelli, Celerina/Bern

Eisstocks schützen für gedeckte Eisarena

Eisstock Kürzlich haben sich die Mitglieder des Eisstockclubs St. Moritz zur Generalversammlung getroffen. Präsident Aldo Oswald konnte 21 Teilnehmer begrüßen. Mit Ruedi Parzermair und Renzo Gianola konnten zwei neue Mitglieder aufgenommen werden. Zustimmung haben der Jahresbericht des Präsidenten, der Jahresbericht des Sportchefs sowie die Jahresrechnung gefunden.

Das Angebot «Eisstockschiessen für Gäste» erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. In der Saison 2011/2012 haben sich 318 Personen unter kundiger Leitung dieser Sportart gewidmet. Allerdings musste der Präsident auch konstatieren, dass die Beteiligung der Aktivspieler an den Schweizermeisterschaften enttäuschend ausgefallen ist und nur mit viel Mühe überhaupt eine Mannschaft starten konnte.

Bei der Präsentation der Jahresrechnung musste der Kassier einen Verlust ausweisen, der ohne die Unterstützung der Sponsoren wohl schlimmer aus-

gefallen wäre. Für das kommende Vereinsjahr ist jedoch wieder eine ausgeglichene Rechnung budgetiert. Ausserordentlich musste das Amt des Sportchefs neu besetzt werden. Als Übergangslösung hat sich Ehrenmitglied Françoise Schild für das Amt zur Verfügung gestellt. Unterstützt wird Hannisepp Kalberer neues Mitglied der Technischen Kommission. Ebenfalls wurden an der Versammlung die neuen Statuten behandelt. Die durch den Vorstand vorgeschlagene Version fand mit einer kleinen Korrektur die Zustimmung der Anwesenden und tritt mit dem neuen Vereinsjahr in Kraft. Schliesslich wurde über die Pläne zu einer gedeckten Eisarena informiert. Aus der Diskussion herauskristallisiert hat sich eine breite Zustimmung für eine Überdachung Ludains mit einem offenen Aussenfeld. Der Spielbetrieb des ESC St. Moritz beginnt am 8. August. Gespielt wird jeweils mittwochs um 20.00 Uhr auf der Eisarena Ludains. (Einges.)

KOMMERSTADUNG. GROSSE SCHNEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 854 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Im Nationalratsaal:
 «Du, wie lange redet der Bundesrat jetzt schon?»
 «Über eine Stunde!»
 «Und worüber?»
 «Das hat er noch nicht gesagt!»

«Unten ohne» durch Celerina

Vier Barfusstrails erweitern das Celeriner Wanderangebot

Eine neue Entdeckungs- und Sinnesreise bieten die Barfusstrails in Celerina. Die Wege führen über Wiesen, durch Wasser und durch den idyllischen Stazerwald. Die EP/PL hat einen der Trails ausprobiert.

VANESSA MÜLLER

Der Boden ist eiskalt und nass. Unter den nackten Füßen biegen sich die saftigen Gräser der Engadiner Wiese. Steine und Disteln bohren sich in die empfindliche Fusssohle. Der Blick ist starr auf den Boden gerichtet, das Barfusslaufen macht das Wandern zu einer bewussten Aktivität. Schritt für Schritt ist ein Erlebnis. Schliesslich sind es sich die Füße nicht mehr gewohnt, ohne den Schutz von Schuhen und dicken Sohlen durch die Natur zu wandern. Mit der Zeit nimmt die Intensität der Empfindungen etwas ab, dies liegt wohl daran, dass die Kälte die Füße langsam taub werden lässt – oder haben sich die Glieder etwa bereits an die neu gewonnene Freiheit gewöhnt?



Die ersten Barfusswanderer an der Eröffnung der Barfusstrails in Celerina zeigten mutig ihre nackten Füße und trotzen dem schlechten Wetter.
 Foto: Vanessa Müller

Es kommt eine Abzweigung. Zwei Schilder, beide mit Fussabdrücken bebildert, zeigen in entgegengesetzte Richtung. Eines davon verweist auf ei-

ne Abkürzung, die über den kleinen Hügel hinter der Kirche San Gian führt.

Rund um den Stazerwald

Celerina hat eine neue Attraktion für Wander- und Naturbegeisterte – Barfusstrails. Diese Trails sind für Einheimische und Gäste gedacht, die die Natur ohne Schuhe erleben und so eine neue Entdeckungsreise antreten möchten. Vier verschiedene Wege führen vom Startpunkt bei der Kirche San Gian aus in die nähere Umgebung und den Stazerwald. Die Wege unterscheiden sich in Marschdauer, Steigung und Weguntergrund. Wobei das Terrain zwischen Wiesen, Wasser, Waldwegen sowie steinigem und sandigen Wegstücken wechselt. «Ich empfehle jedem, zuerst den kürzesten Trail einige Male abzulaufen, bevor einer der längeren in Angriff genommen wird. Schliesslich

müssen sich die Füße zuerst wieder daran gewöhnen, ohne Schuhe zu laufen», gibt Peter Notz, Forstwart von Celerina, den Barfusswanderern einen Tipp. Ebenfalls sollte man für alle Fälle immer Schuhe dabei haben.

Schlamm und Kräuter

«Beim Barfusswandern steht das Erlebnis im Vordergrund. Jedes Kind kennt die Empfindungen über Wiesen zu laufen, Erwachsene hingegen haben den Bezug zum Barfusssein etwas verloren», sagt Dino Menghini, Gemeindevizepräsident von Celerina. Die Barfusstrails sollen das «Unten-ohne-Wandern» auch für Erwachsene wieder attraktiv machen.

Das Barfusswandern hat, laut Menghini, viele positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden. So soll es die Durchblutung anregen, die Bewegungskom-

petenz fördern sowie die Abwehrkräfte aktivieren.

Die Abkürzung führt durch den Wald, einem schmalen Weg entlang. Bei jedem Atemzug strömt der Duft des feuchten Humus in die Nase. Das Barfusslaufen ist eine Erfahrung, die alle Sinne weckt. Der weiche Waldboden gibt unter dem Gewicht des Körpers nach und lässt die Füße einsinken. Zähflüssiger Schlamm quillt dabei zwischen den Zehen hervor. Auf dem Hügel angekommen, wird erst mal eine Pause eingelegt. Nun kann die Landschaft bewundert und den Füßen etwas Erholung gegönnt werden.

Am Schluss der kleinen Wanderung sind die Füße mit Schlamm, Gräsern und Kräutern überzogen und fühlen sich warm an. Ist das bereits ein Indiz für die Durchblutung, die durch das Laufen angeregt wurde? Auf jeden Fall ist es ein schönes und entspannendes Gefühl, der Natur wieder ein Stück näher zu sein.

Idee und Umsetzung

Eine Hotelière aus dem Cresta Palace brachte die Idee vom Barfussweg in Celerina vor den Tourismusrat, wo diese sofort Anklang fand und schliesslich umgesetzt wurde. «Mit diesen Trails können wir den Einheimischen und den Gästen von Celerina etwas Neues bieten, etwas, das es so noch nicht gibt im Oberengadin», gibt Dino Menghini einen der Beweggründe für den Bau dieser Wanderwege.

Der Aufwand für den Bau wie auch die Instandhaltung sind minim. Die

Wege sind naturbelassen und müssen lediglich von Zeit zu Zeit von Ästen sowie Steinen befreit werden.

Am vergangenen Montag wurden die neuen Barfusstrails von der Gemeinde Celerina eröffnet. Dabei hatten Interessierte die Möglichkeit, einen der Trails zusammen mit Peter Notz abzulaufen.

Rund 30 Personen haben sich Notz zu diesem Anlass angeschlossen und liessen ihre Schuhe bei der Kirche San Gian zurück. (vm)

In eigener Sache

Sarah Walker neu auf der Redaktion

Sarah Walker hat die Prüfungen zum Bachelor hinter sich und wartet auf die letzten Ergebnisse. Nach erfolgreichem Bestehen wird ihr der Bachelor in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit Nebenfach Recht der Universität Zürich überreicht. Sarah Walker hat letzten Sommer sowie im Februar dieses Jahres ein Praktikum bei der «Engadiner Post/Posta Ladina» absolviert. Sie ist seit dem 6. August für sieben Monate als Redaktorin der «Engadiner Post/Posta Ladina» tätig. (ep)



Sarah Walker



Enrico Motti, Lernender 3. Lehrjahr

Es ist toll, bei der Mobiliar die Lehre zu absolvieren: Ich lerne viel, werde ernst genommen, kann Verantwortung übernehmen und darf selbstständig arbeiten.

Die Mobiliar

Generalagentur Dumeng Clavuot
 Piazza da Scuola 6 · 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 60

176.782.059

WETTERLAGE

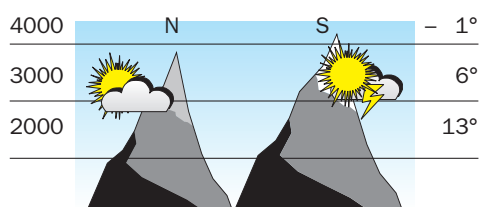
Zwischen einem Hoch bei den Britischen Inseln und einem Tief über dem Baltikum verbleiben die Alpen in einer lebhaften West- bis Nordwestströmung, mit der eine schwache Störung gegen die Alpen geführt wird. Diese sorgt vor allem an der Alpensüdseite für eine verstärkte Labilisierung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonniger Start, leicht unbeständiges Ende! Wir starten zunächst noch in ganz Südbünden mit viel Sonnenschein in den Tag. Am Vormittag werden aus Norden zunehmend hohe Wolkenfelder aufziehen. Insbesondere in den Südtälern bauen sich erste Haufenwolken auf. Daraus entwickeln sich am Nachmittag vor allem an der Grenze zu Italien grosse Quellwolken, welche in der Folge für den einen oder anderen gewittrigen Schauer gut sein könnten. Im Engadin ziehen hingegen nur dichtere Wolkenfelder durch. Quellwolken, werden meist flach bleiben. Der Tag sollte hier trocken zu Ende gehen.

BERGWETTER

Der Vormittag bietet gutes Wander- und Tourenwetter. Am Nachmittag sollte man dann vom Bergell über die Bernina bis hin zum Ortler ein etwas erhöhtes Schauer- und Gewitterrisiko berücksichtigen. Nördlich des Inn wird es hingegen stabil bleiben.



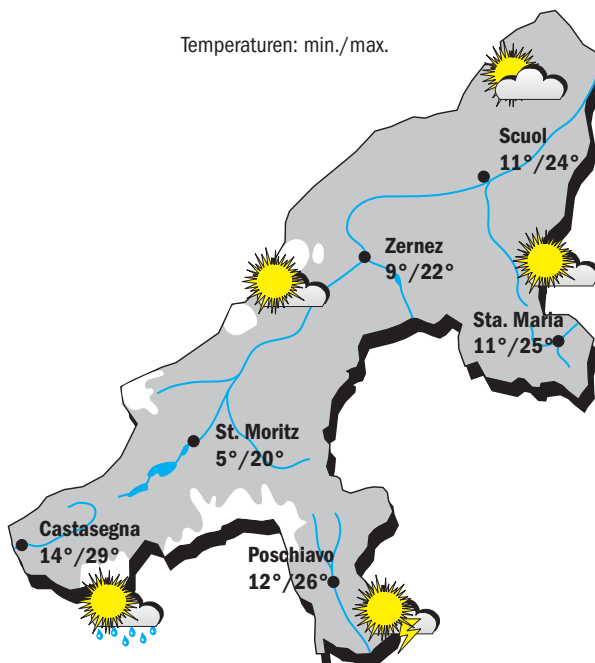
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	SW 18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	11°	windstill
Scuol (1286 m)	10°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 24 °C	7 / 25 °C	8 / 26 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
3 / 19 °C	2 / 20 °C	3 / 21 °C

HOT STONE
 Swiss Sounds

Jeden Freitag ab 19 Uhr
 Hot Stone Swiss Sounds
 10. August 2012 mit
 "Trio Pius Baumgartner"

Piödbuffet à discretion
 CHF 46.00 pro Person

Reservation:
 Tel. 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch

HAUSER
 Hauser's Restaurant